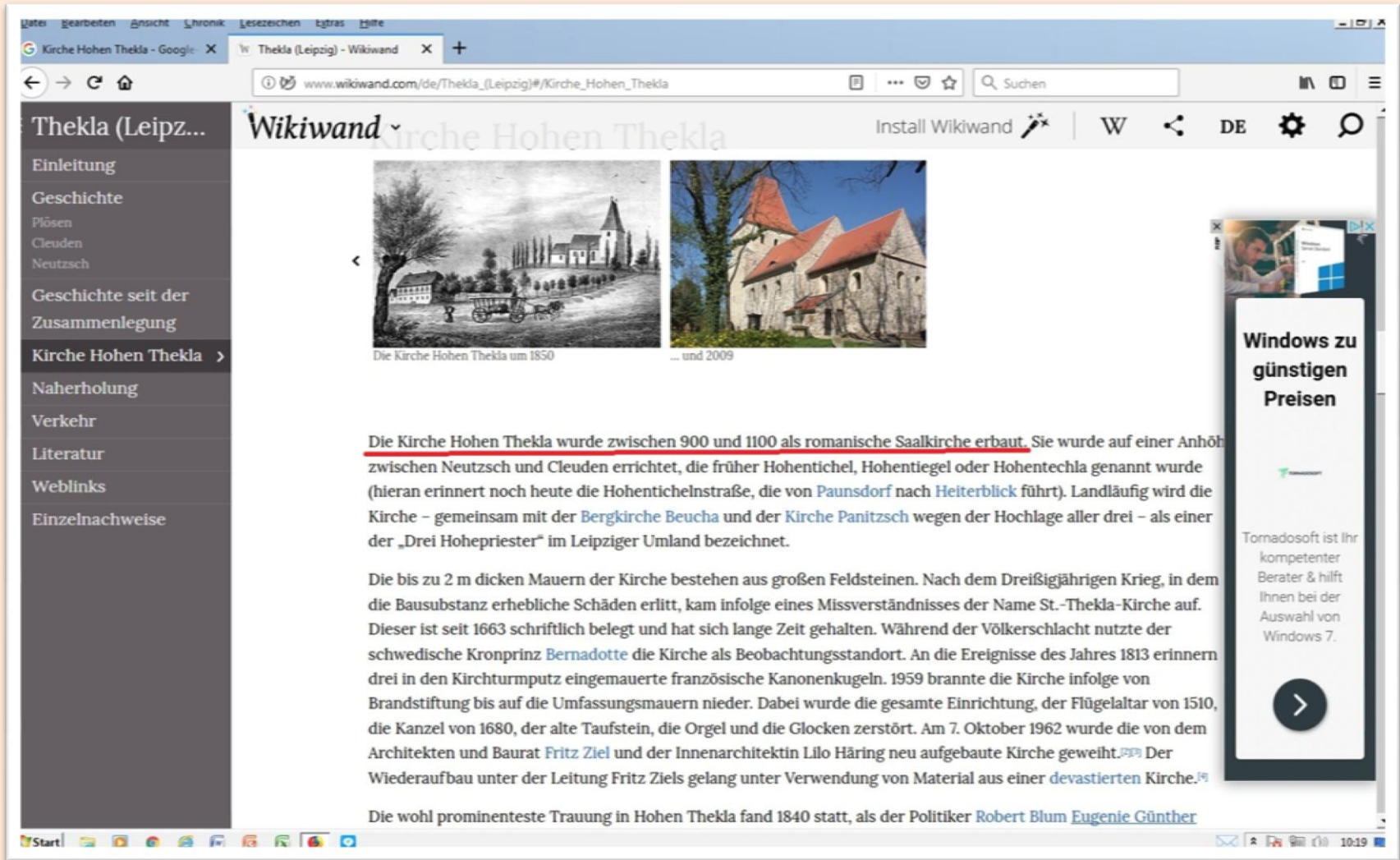


Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

**Lithografie der Theklaer
Kirche aus den späten
1830er Jahren**



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



The screenshot shows a web browser displaying a Wikiwand article titled "Kirche Hohen Thekla". The browser's address bar shows the URL "www.wikiwand.com/de/Thekla_(Leipzig)#/Kirche_Hohen_Thekla". The article content includes two images: a historical painting of the church around 1850 and a modern photograph of the church around 2009. The text describes the church's history, its construction as a Romanesque Saalkirche between 900 and 1100, and its reconstruction after a fire in 1959.

Die Kirche Hohen Thekla wurde zwischen 900 und 1100 als romanische Saalkirche erbaut. Sie wurde auf einer Anhöhe zwischen Neutzsch und Cleuden errichtet, die früher Hohentichel, Hohentiegel oder Hohentechla genannt wurde (hieran erinnert noch heute die Hohentichelstraße, die von Paunsdorf nach Heiterblick führt). Landläufig wird die Kirche – gemeinsam mit der Bergkirche Beucha und der Kirche Panitzsch wegen der Hochlage aller drei – als einer der „Drei Hohepriester“ im Leipziger Umland bezeichnet.

Die bis zu 2 m dicken Mauern der Kirche bestehen aus großen Feldsteinen. Nach dem Dreißigjährigen Krieg, in dem die Bausubstanz erhebliche Schäden erlitt, kam infolge eines Missverständnisses der Name St.-Thekla-Kirche auf. Dieser ist seit 1663 schriftlich belegt und hat sich lange Zeit gehalten. Während der Völkerschlacht nutzte der schwedische Kronprinz Bernadotte die Kirche als Beobachtungsstandort. An die Ereignisse des Jahres 1813 erinnern drei in den Kirchturmputz eingemauerte französische Kanonenkugeln. 1959 brannte die Kirche infolge von Brandstiftung bis auf die Umfassungsmauern nieder. Dabei wurde die gesamte Einrichtung, der Flügelaltar von 1510, die Kanzel von 1680, der alte Taufstein, die Orgel und die Glocken zerstört. Am 7. Oktober 1962 wurde die von dem Architekten und Baurat Fritz Ziel und der Innenarchitektin Lilo Häring neu aufgebaute Kirche geweiht.^{[1][2]} Der Wiederaufbau unter der Leitung Fritz Ziels gelang unter Verwendung von Material aus einer devastierten Kirche.^[3]

Die wohl prominenteste Trauung in Hohen Thekla fand 1840 statt, als der Politiker Robert Blum Eugenie Günther



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

Sogar im ältesten Leipziger Gebäude stecken Spuren der Völkerschlacht

77 Veranstaltungsorte in der Messestadt fanden zum Tag des offenen Denkmals großes Interesse

VON JENS ROMETSCH

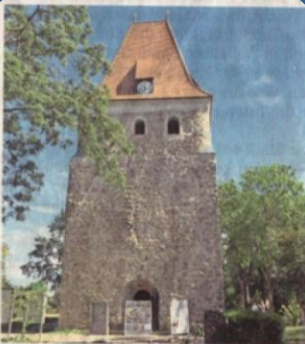
Wer weiß, welches das älteste Bauwerk in Leipzig ist? Um es zu finden, muss man ganz weit nach Osten fahren, nahe dem Theklaer Bagger in die Neutzscher Straße abbiegen und dann einen schmalen Weg finden. Er führt steil einen Hügel hinauf. Oben angekommen, glaubt man nicht mehr, in Leipzig zu sein – eher in der Provence. Von üppigem Grün gesäumt steht dort die Kirche Hohen-Thekla.

Außer zu den Gottesdiensten ist das etwa 1000 Jahre alte Bauwerk nur einmal im Jahr geöffnet: Am Tag des offenen Denkmals, der am Sonntag zum 26. Mal begangen wurde. Mit rund 8000 Besichtigungsobjekten bundesweit ist es mittlerweile die größte Kulturveranstaltung in Deutschland, hatte Peter Leonhardt vom Leipziger Amt für Bauordnung und Denkmalpflege bereits zur Eröffnung um 10 Uhr in der Krypta des Völkerschlachtdenkmals erklärt. „Stadtweit gibt es heute 77 Veranstaltungen. Mit mehr als 20 gehören diesmal besonders viele Kirchen dazu. Dafür sind wir den vielen, engagierten Gemeindegliedern sehr dankbar.“

Das aktuelle Motto „Entdecken, was uns verbindet“ verweise nicht nur auf das Europäische Kulturerbejahr 2018. Es passe erst recht zu Leipzig. Denn wenn es darum gehe, gemeinsame Wurzeln und Kulturleistungen in den Fokus zu nehmen, habe die Messestadt viel zu bieten, so der Fachmann. Das zeige sich auch an der Geschichte des Völkerschlachtdenkmals. „Es ist ein Wunder, dass dieses Bauwerk jetzt komplett saniert ist. Dass dies als europäisches Projekt geschaffte wurde, wenn man bedenkt, wie die Stimmung vor 20 Jahren zu diesem Denkmal war.“



Im Völkerschlachtdenkmal sprach Denkmalpfleger Peter Leonhardt (links).



Mit der Kirche Hohen-Thekla öffnete das älteste Bauwerk Leipzigs. Foto: Jens Rometsch



August II. Rex von Sachsen und König Karl XII. von Schweden im Schloss Alttranstädt.



Durch das Bundesverwaltungsgericht führte Michael SchAAF. Fotos (3): André Kempner

Tatsächlich wimmelte es an diesem Sonntag von Besuchern in und an dem Monument, darunter viele internationale Gäste, auch Sportteams von Treppenläufern. Der See davor ist schon wieder mit Wasser gefüllt. Im Frühjahr 2019 sollen die Eingangsbauwerke am See als letztes Puzzelstück fertig werden, so Leonhardt.

Die Völkerschlacht von 1813 hat überall in Leipzig Spuren hinterlassen. Zum Beispiel wurden damals das Dorf Schönefeld samt Rittergut und Kirche zerstört, das Gotteshaus in einem anderen Stil später neu erbaut, erzählte Volker Heiland in der Zeumerstraße. Er gehört zur evangelisch-lutherischen Matthäuskirchgemeinde, die Neugierige auf das Nachbargrundstück bat. Dort betretet sie seit zehn Jahren eine riesige Grabpyramide aus Lausitzer Granit. Im Jahr 1900 war Clara Hedwig von Eberstein als letzte Angehörige der Gutsbesitzerfamilie (die aus der Schweiz und Großbritannien stammte) gemäß ihrer testamentarischen Wünsche dort beigesetzt worden. Auf die von ihr begründete Stiftung – die sie nach ihrer Mutter Marianne benannte – geht unter anderem der Mariannenpark zurück. Die Gemeinde suche nach Hinweisen, wie der Eingang zur Grabpyramide ursprünglich mal aussah – dieser solle dann wieder nachgebildet werden, berichtete Heiland.

Im Kirchturmputz des ältesten Leipziger Gebäudes erinnern drei – erst später eingemauerte, französische Kanonenkugeln – an die Völkerschlacht. Auch die Kirche Hohen Thekla gehört zur Matthäuskirchgemeinde, erklärte bei einer Führung Yvonne Grimmer. „Unsere dritte Kirche in Mockau wird gerade saniert. Wir hoffen, sie dann im nächsten Jahr zum Denkmalstag vorstellen zu können.“

LVZ zum Tag des offenen Denkmals 2018

Archivgruppe der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost, Gerhard Kulpe

Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Kirche von Südwest



Die wechselvolle Geschichte der 1000jährigen Kirche Hohen Thekla

Kirche von Nordwest



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Kirche von Südost



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Kirche von Nordost



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

Die drei „Hohe Priester“



Kirche Hohen Thekla

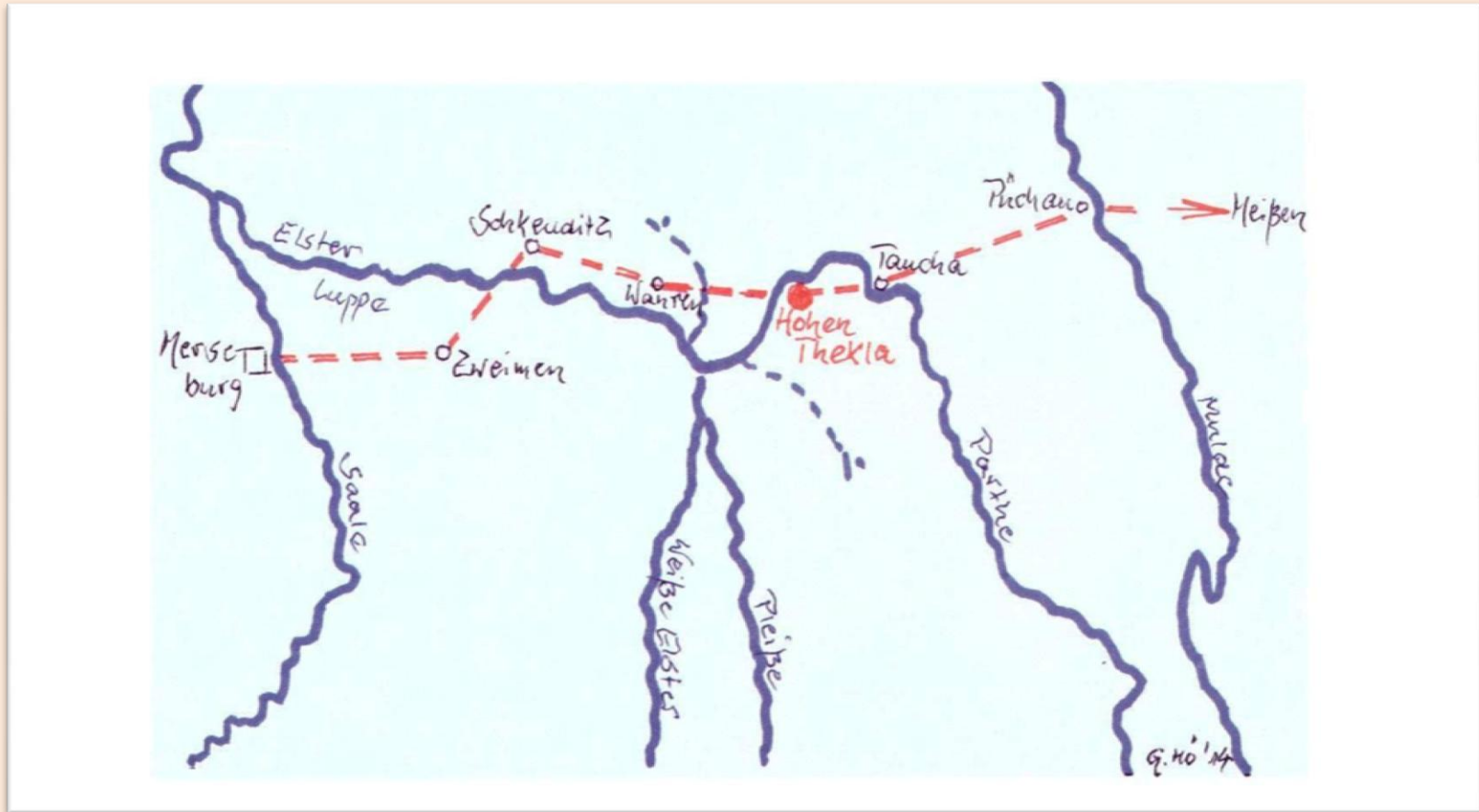


Kirche Beucha

Kirche Panitzsch

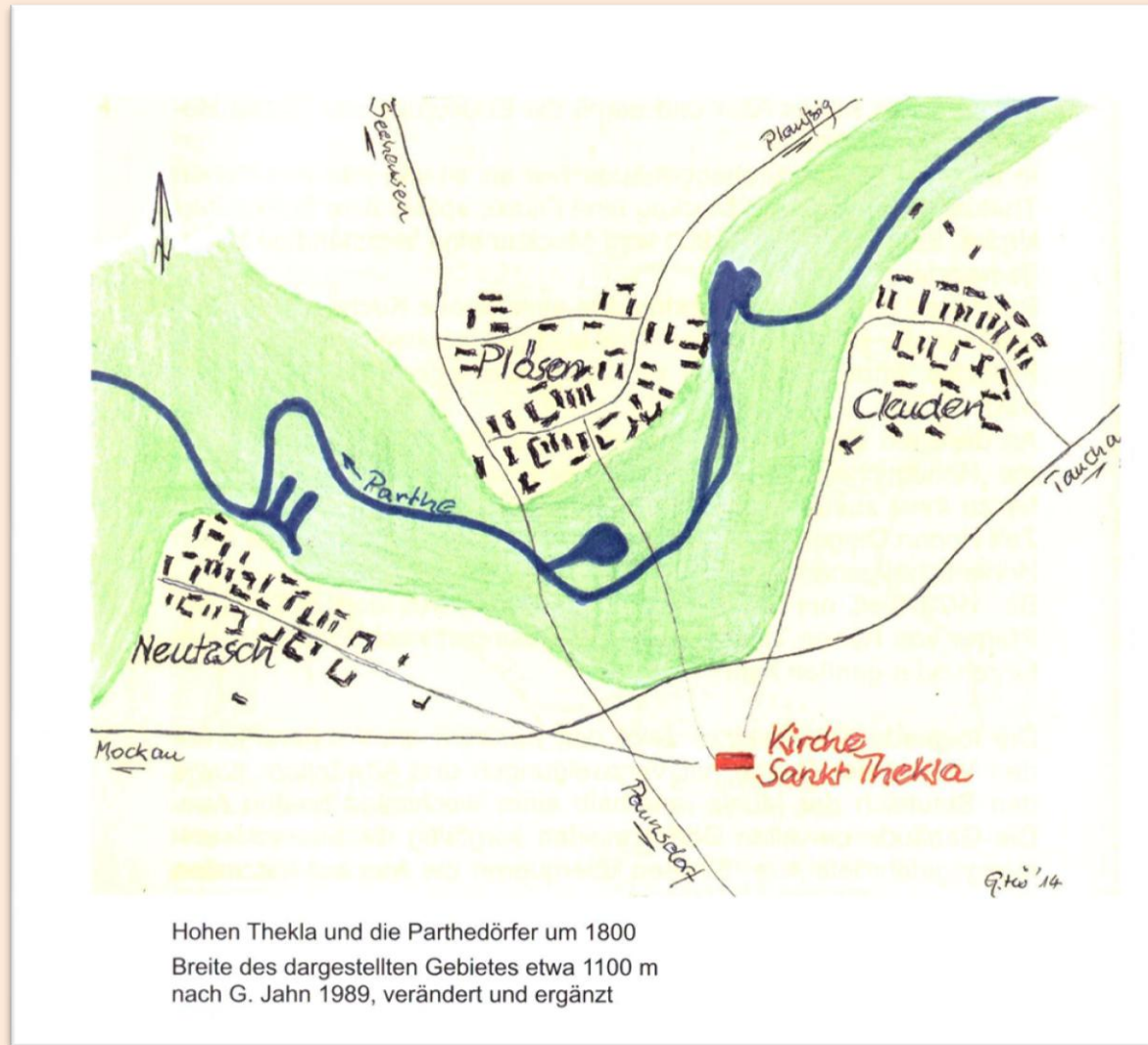


Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

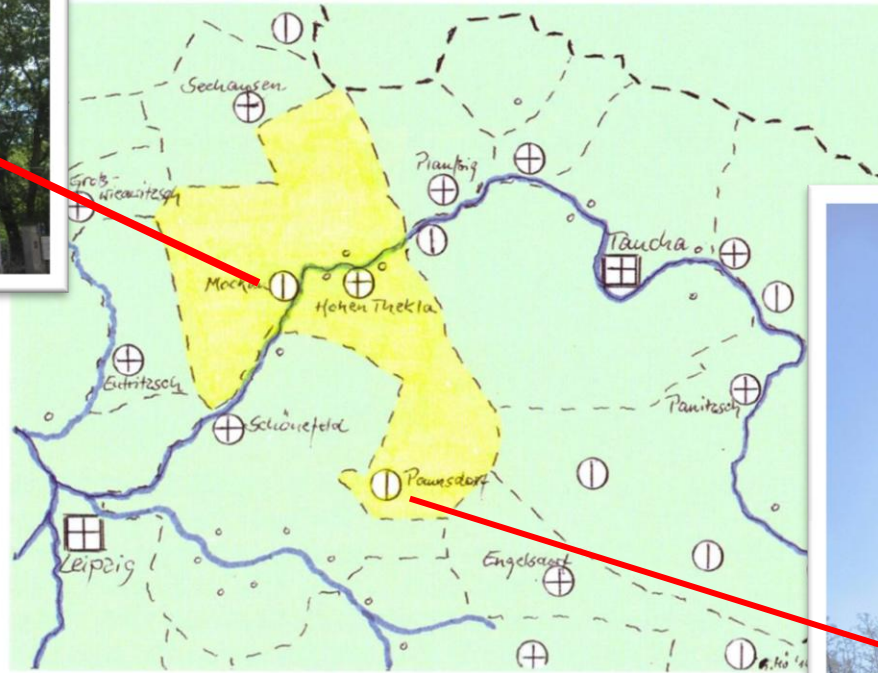


- - - Weg zwischen den Diözesen Merseburg und Meißen (teilweise identisch mit der Via Regia)
- Die Kirche Hohen Thekla lag an einer wichtigen Ost-West-Handelsverbindung

Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



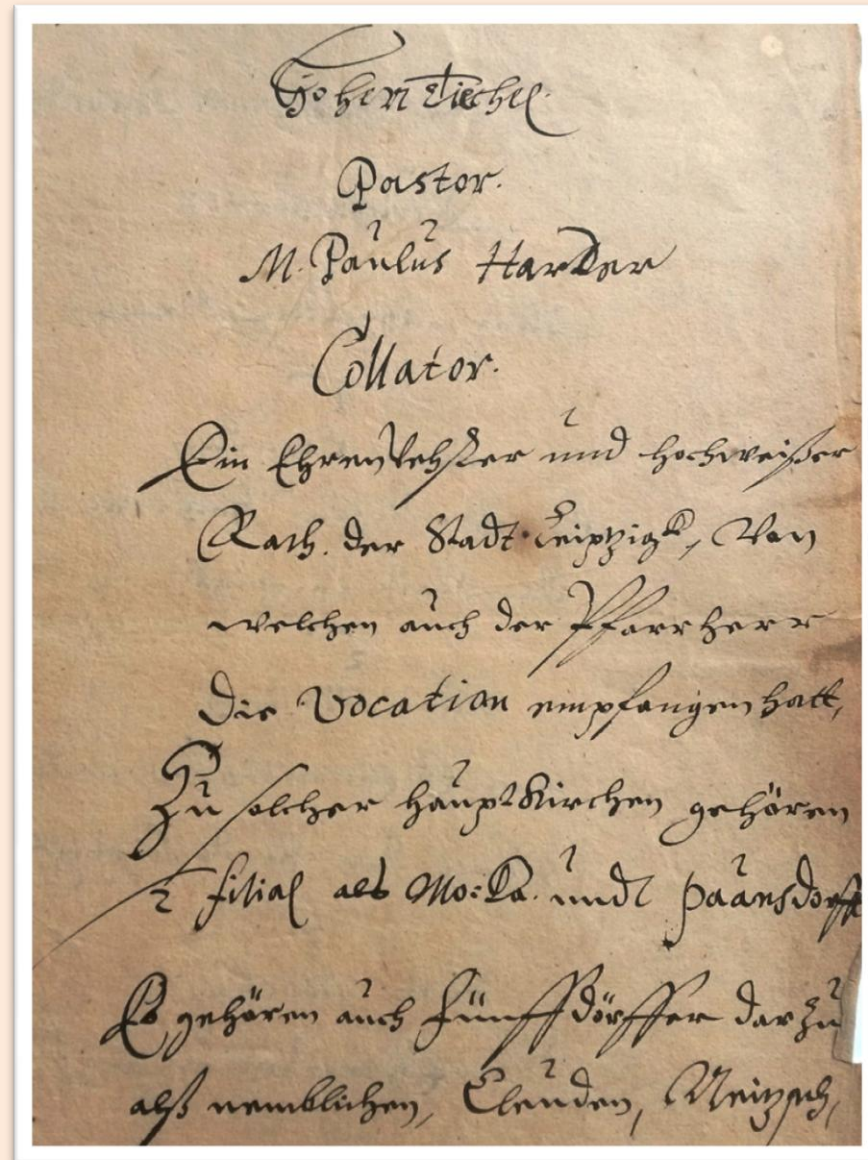
Parochie Hohen Thekla
innerhalb der Diözese
Merseburg um 1500
nach K. Blaschke 2001

- Bistumsgrenze
- - - Kirchspielgrenze
- ⊕ Stadt mit Pfarrkirche
- ⊕ Dorf mit Pfarrkirche
- ⊙ Dorf mit Filialkirche
- eingepfarrtes Dorf



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

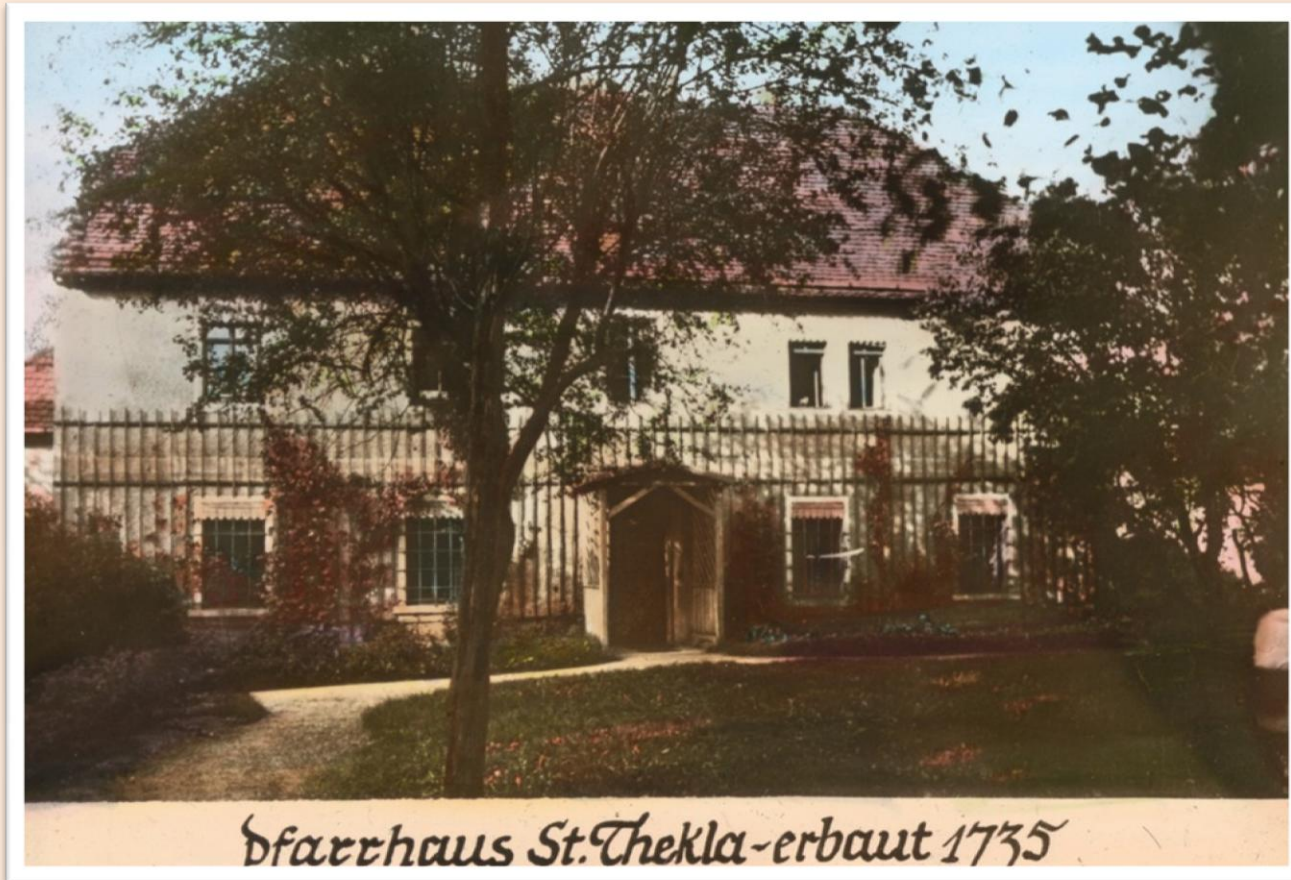
Vocation für Paulus Harder durch
den Collator (Rat der Stadt Leipzig)
für die Filialkirchen in
Mockau und Paunsdorf.
Von 1587 – 1634 Pfarrer in
Thekla, Mockau und Paunsdorf.



Hohen Thekla.
Pastor.
M. Paulus Harder
Collator.
Ein Ehrenrath und hochweiser
Rath der Stadt Leipzig, (der)
welcher aus der Pfarrherrschaft
die Vocation empfangen hat,
In solcher Hauptkirchen gehören
2 filial als Mo. Pa. und Paunsdorf
Es gehören auch fünf Dörffer darzu
als namlich, Emden, Müppig,



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



In der Visitation vom 30.09.1578 wird eine Pfarrwohnung erstmals erwähnt
Ihr Zustand wird als „böse und baufällig“ beschrieben



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

Epitaph für Paulus Harder,
1587 – 1634 Pfarrer
in Hohen Thekla.

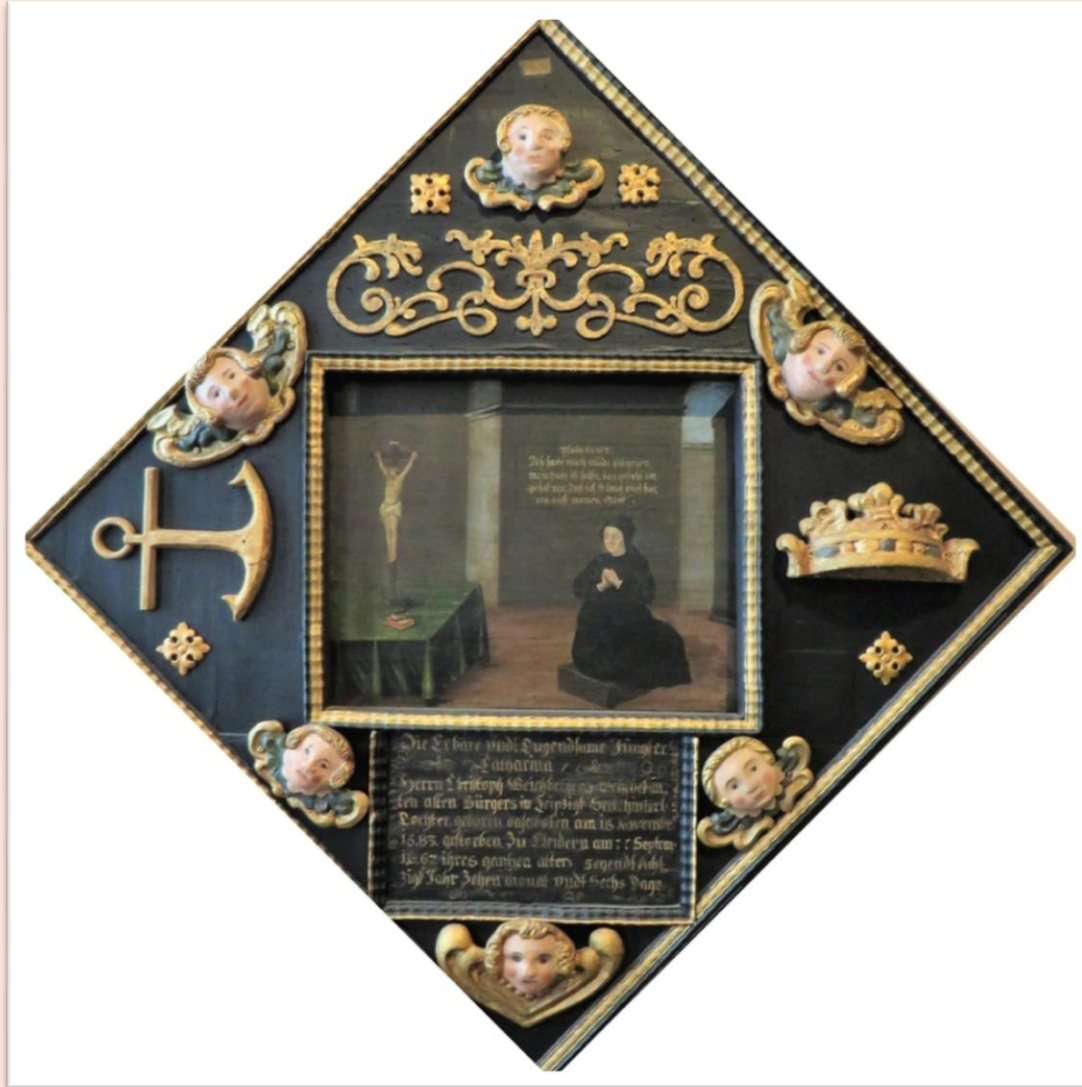
Heute:
Stadtgeschichtliches
Museum Leipzig



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

Epitaph für Catharina Weichberger.

Heute:
Stadtgeschichtliches
Museum Leipzig



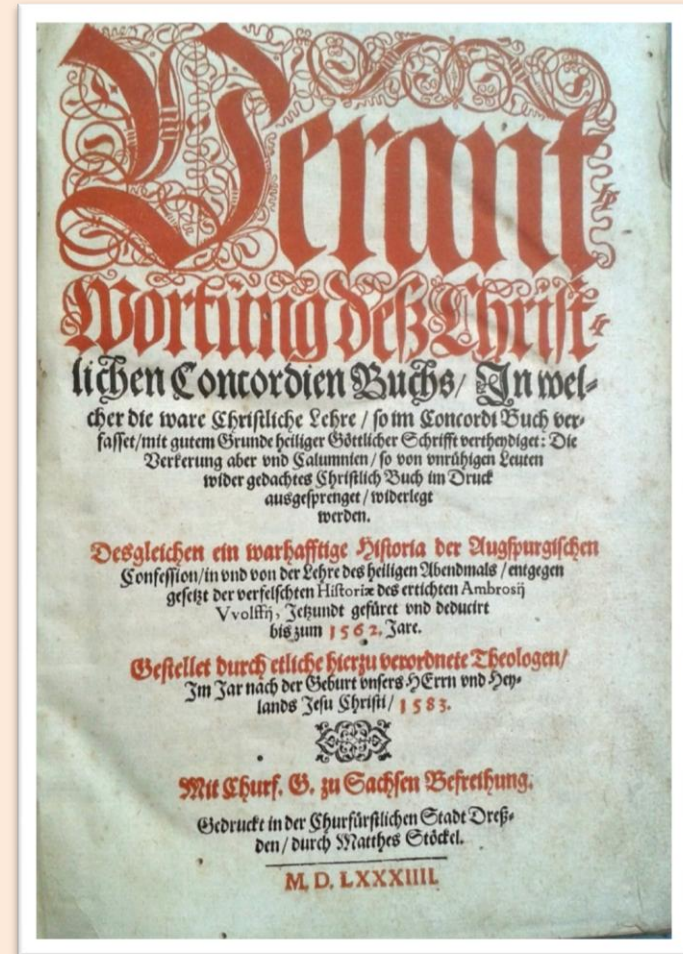
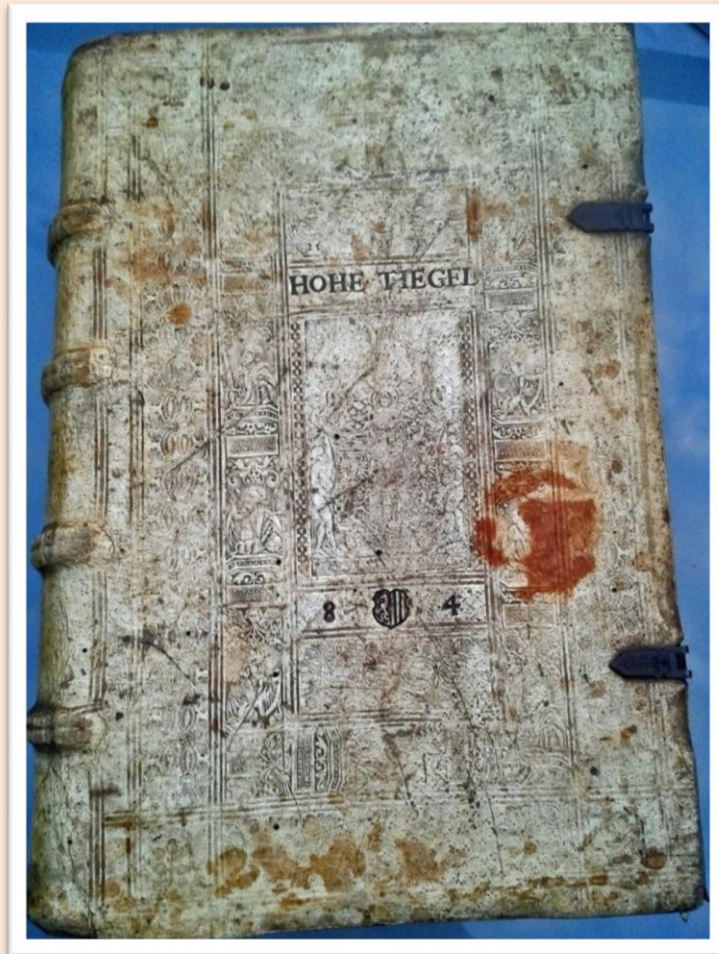
Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

Emporenmalerei
um 1670

Heute:
Stadtgeschichtliches
Museum Leipzig



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Das älteste in der Gemeinde erhaltene Buch ist das Concordienbuch von 1584

Das Concordienbuch der Kirche „Hohen Tiegel“

von 1584 gedruckt in der kurfürstlichen Stadt Dresden von Matthes Stöckel

„*Apologia, oder Verantwortung deß Christlichen Concordien Buchs. In welcher die wahre Christliche Lehre, so im Concordi Buch verfasst, mit gutem Grunde heyliger Göttlicher Schrifft vertheydiget: Die Verkehrung aber vnd Calumnien, so von vnruhigen Leuten wider gedachtes Christlich Buch im Druck außgesprenget, widerlegt werden.*

Das Konkordienbuch erschien am 25. Juni 1580 in Dresden als vollständige Sammlung der sogenannten *symbolischen Bücher* der lutherischen Kirche in deutscher Sprache. In diesem Sinne kann es auch als *Kanon* oder *Corpus doctrinae* der lutherischen Kirche bezeichnet werden. Der authentische lateinische Text erschien 1584 in Leipzig. Der Begriff *ökumenische Symbole* wurde seit 1577 verwendet. Er ist hier im ursprünglichen Sinne zu verstehen und mit „allgemeine Bekenntnisse“ zu übersetzen.

Das Konkordienbuch enthält:

die drei sogenannten ökumenischen Symbole (Glaubensbekenntnisse)

das Apostolische Glaubensbekenntnis (Apostolicum)

das Nicäno-Konstantinopolitanum (bezeichnet als Nicaenum)

das Athanasianische Glaubensbekenntnis (Athanasianum)

die sogenannten lutherischen Partikular-Symbole

die sogenannte *unveränderte Augsburgerische Konfession* nach dem angeblichen deutschen Originalexemplar

die Apologie des Augsburger Bekenntnisses nach der deutschen Übersetzung von Justus Jonas dem Älteren

die Schmalkaldischen Artikel von 1537

mit dem Anhang Philipp Melanchthon von der Gewalt und Obrigkeit des Papstes

den Kleinen Katechismus Martin Luthers

mit angehängtem Trau- und Taufbüchlein

den Großen Katechismus Luthers

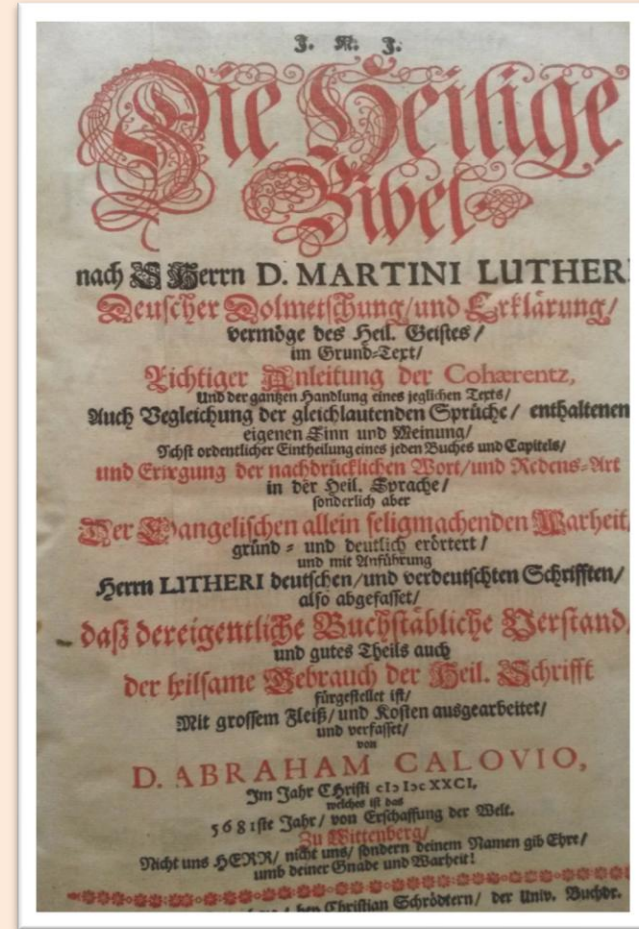
die Konkordienformel – Epitome und Solida declaratio (ausführliche Darlegung)

Wissenschaftliche Editionen der Inhalte des Konkordienbuches wurden 1930 und **2014** unter dem Titel

„*Bekennnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche*“ veröffentlicht. Die im Konkordienbuch von 1580 gesammelten Bekenntnisschriften sind in Deutschland als verbindliche Bekenntnisgrundlage, auf die auch die Pfarrer bei ihrer Ordination eine entsprechende Verpflichtung abzulegen haben.

In anderen evangelischen Landeskirchen wie etwa der Evangelischen Kirche von Westfalen der der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland gilt die Konkordienformel und damit der gesamte Inhalt des Konkordienbuches nur in den Gemeinden, wo er nach dem Herkommen in Geltung geblieben ist.

Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

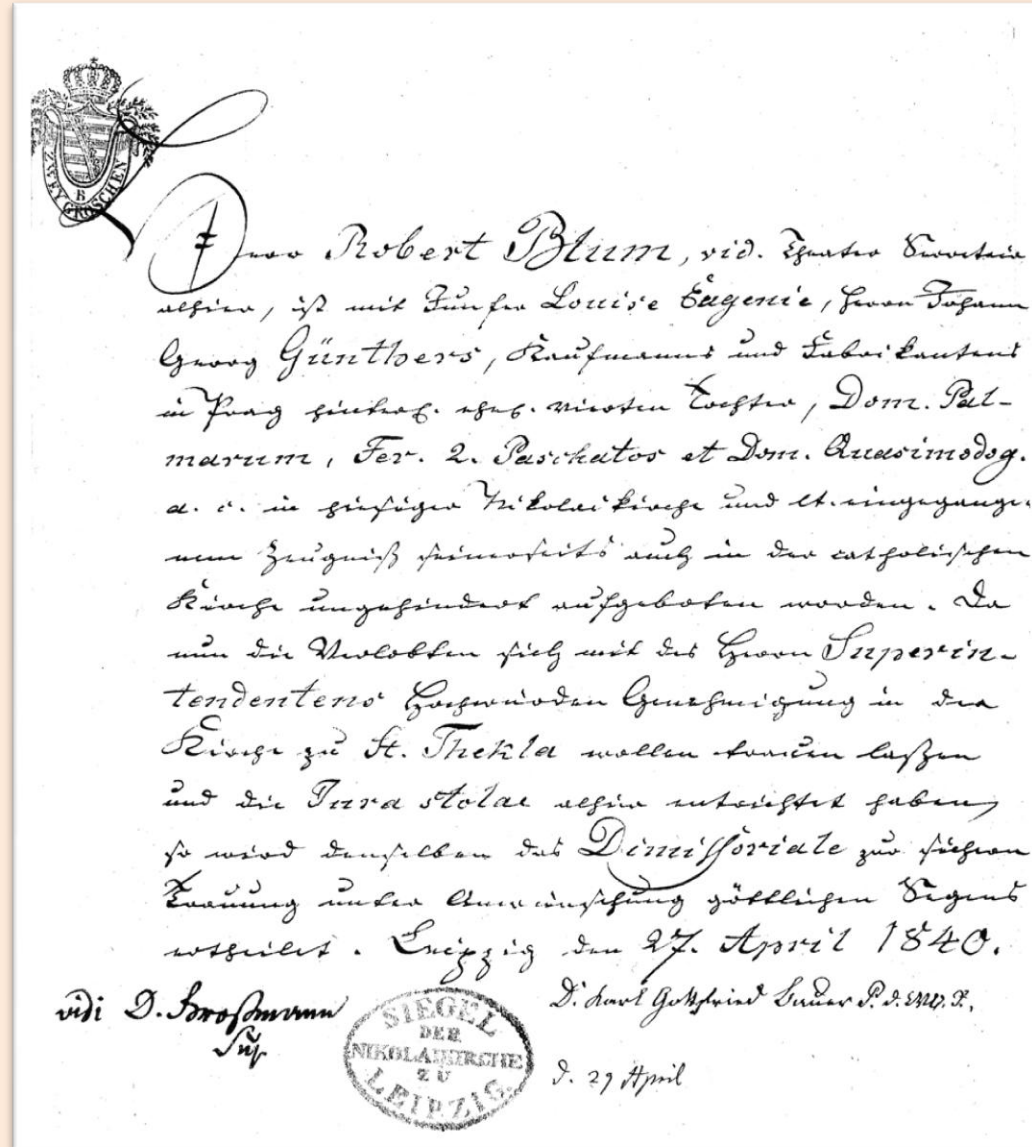


Die beiden ältesten noch erhaltenen Bibeln der Kirche Hohen Thekla sind die aus dem Jahre 1665, gedruckt von Balthasar Christoph Wust (Wittenberg - Frankfurt/M) und die aus dem Jahre 1682 von dem Wittenberger Universitätsbuchdrucker Christian Schroedter



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

**Aufgebot für Robert Blum
und Eugenie Günther vom
27.04.1840 in der
Nicolaikirche Leipzig.
Traukirche war die Kirche
Hohen Thekla**



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

11

1844	Tag der Trauung	Ob. wo und wann d. Aufgebot geschehen
1.	den 28ten Februar	Nikolaikirche Leipzig Sonntag Palmarum und folgende
2.	den 29ten April	Nikolaikirche Leipzig Sonntag Palmarum und folgende
3.	den 29ten April	Nikolaikirche Leipzig Sonntag Palmarum und folgende

10	Tag der Trauung	Ort und Art d. Tr.	Ob, wo und wann d. Aufgebot geschehen
	den 29sten April	St. Thekla still Consens ephori	Nikolaikirche Leipzig Sonntag Palmarum und folgende
	den 29sten April	St. Thekla still Consens ephori	Nikolaikirche Leipzig Sonntag Palmarum und folgende

Name des Bräutigams	Name der Braut	Bemerkung
Herr Robert Blum, Witwer Theatersekretär in Leipzig Prag	Jgfr. Lousie Eugenie, Herrm Joh. Georg Günthers, Kaufmanns u. Fabrikantens in Prag. hinterl. ehel. 4te Tochter	B. dieses ist eine gemischte Ehe, indem der Bräutigam katholisch ist u. die Braut evang. lutherischer Confession
Herr Dr. Johann Georg Günther, ledig Privatgelehrter Redakteur der Allgemeinen Zeitung in Leipzig	Frau Caroline Elisabeth, geschiedene Böhme, geborene Vorkel in Leipzig	Die Mutter der Braut hieß (angeblich) Frau Marie Elisabeth Günther geb. Albrecht das Elternpaar hat angebl. Beziehung zu Penig und Gunzenhausen

Name des Bräutigams	Name der Braut	Bemerkung
Herr Robert Blum, Witwer Theatersekretär in Leipzig Prag	Jgfr. Lousie Eugenie, Herrm Joh. Georg Günthers, Kaufmanns u. Fabrikantens in Prag. hinterl. ehel. 4te Tochter	B. dieses ist eine gemischte Ehe, indem der Bräutigam katholisch ist u. die Braut evang. lutherischer Confession
Herr Dr. Johann Georg Günther, ledig Privatgelehrter Redakteur der Allgemeinen Zeitung in Leipzig	Frau Caroline Elisabeth, geschiedene Böhme, geborene Vorkel in Leipzig	Die Mutter der Braut hieß (angeblich) Frau Marie Elisabeth Günther geb. Albrecht das Elternpaar hat angebl. Beziehung zu Penig und Gunzenhausen

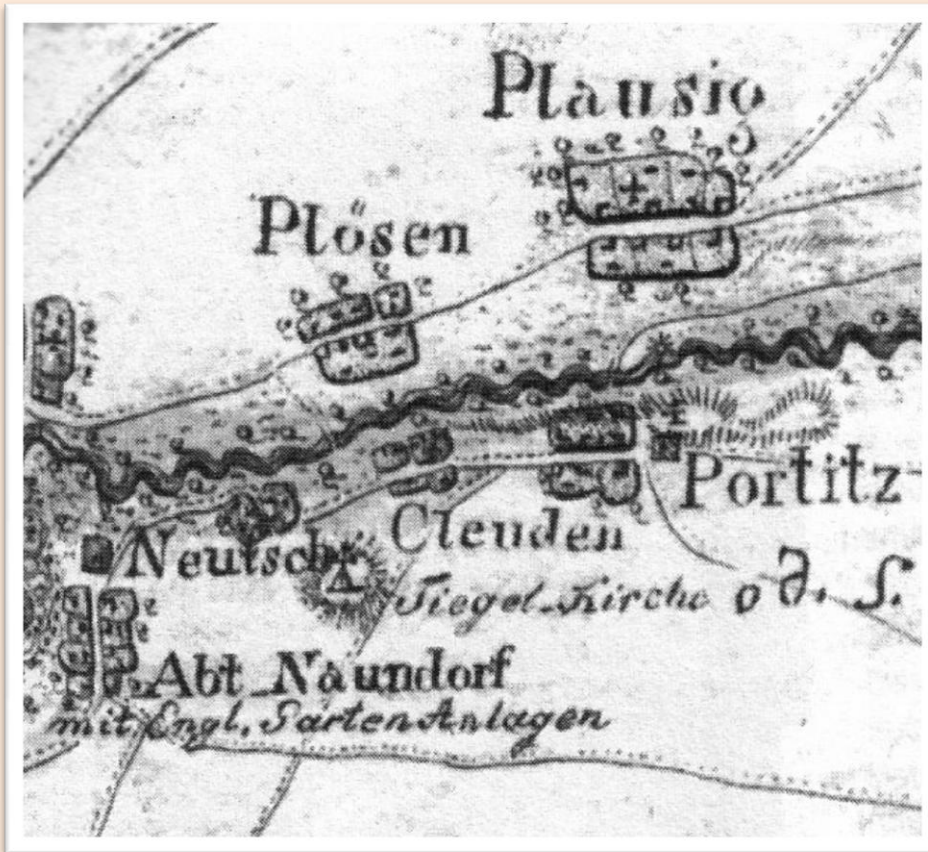
Traubuch der Kirche Hohen Thekla

Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

**Gedenktafel für Robert Blum
am Alten Rathaus.**



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Cleuden, Neutsch, Plösa um 1808



Thekla um 1890



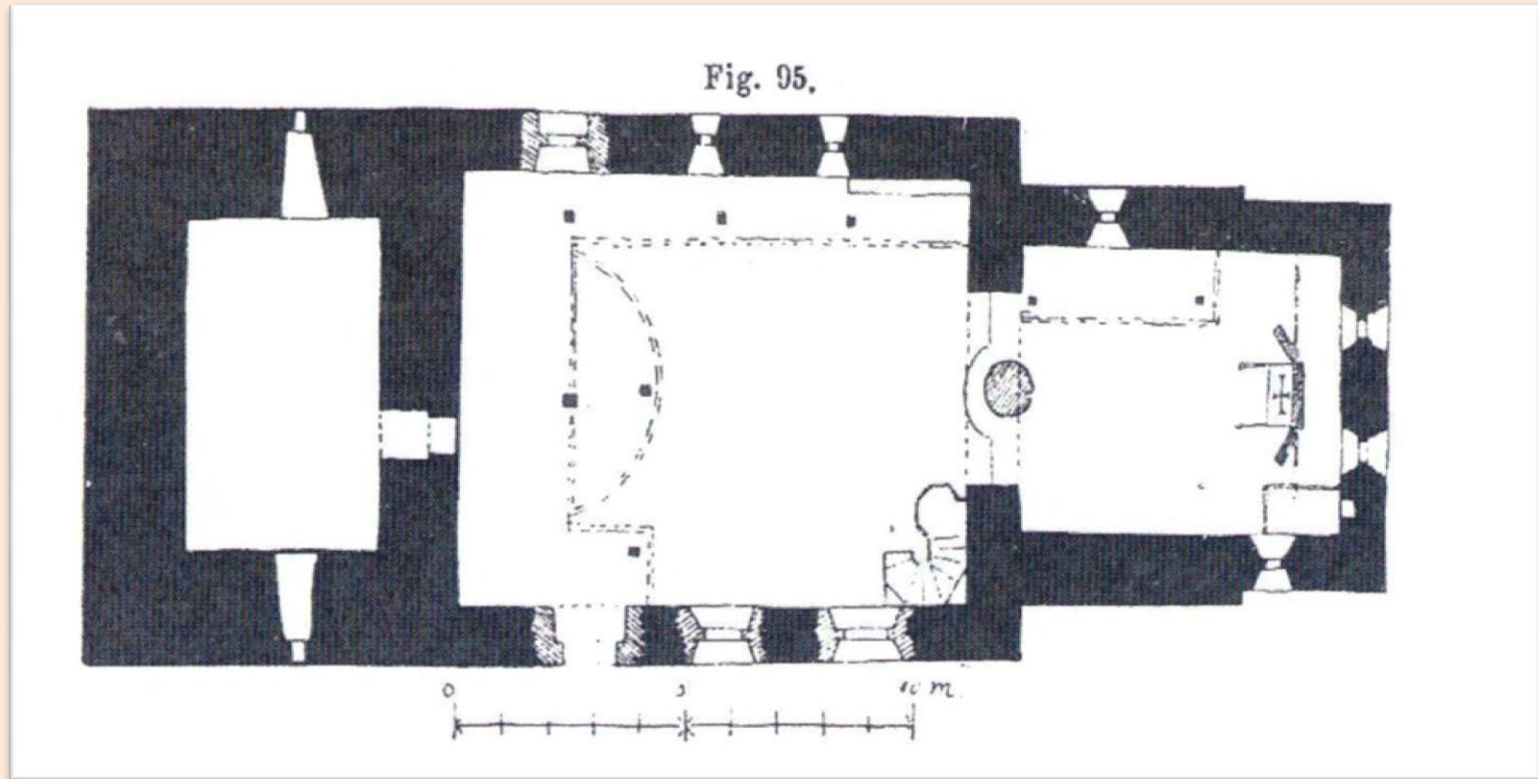
Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Kirche um 1890 (verputzt)



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Grundriss der Kirche um 1890



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

Gedenktafel an der Sakristei der Kirche für Johann Sigismund Schmutzer. Ab 1690 Pfarrer in Thekla und begleitete dieses Amt 50 Jahre! Schmutzer starb am 08.06.1740 mit 81 Jahren.

Die Übersetzung aus dem Lateinischen lautet:

Gott, der Höchste und Größte!

Alles, was er Sterbliches hatte, legte hierhin nieder ein Mann von alter (= klassischer) Tugend
und altem Glauben

Magister Johann Sigismund Schmutzer

nahe beim Gotteshause Theklas und seiner Tochtergemeinden -

ein Hirte, der dem Apostel Petrus sehr ähnlich war und sich Christus und den Schafen mit
brennendster Liebe nach dem Beispiele jenes widmete -

Er lebte 81 Jahre; er starb 6 Tage vor den Iden des Juni im Jahre 1740 im 50 Jahre seines
Amtes.

Über seine Verdienste wird die Waage des heiligen Gottes urteilen.

Dies zu wissen war wichtig für dich, Wanderer; gehe nun weiter zu deiner Sache!

Dem überaus gottesfürchtigen Vater widmeten diese Gedächtnistafel
die Kinder mit der Mutter



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

Ältester erhaltener Türflügel.
Zustand seit dem Jahre 1660.
Wurde mehrfach umgehungen.
Heute: Südtür des
Kirchenschiffs
(wird nicht genutzt)



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



**Details des erhaltenen Türflügels
aus dem Jahre 1660**



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Aquarell von O. Weißhahn aus dem Jahre 1888



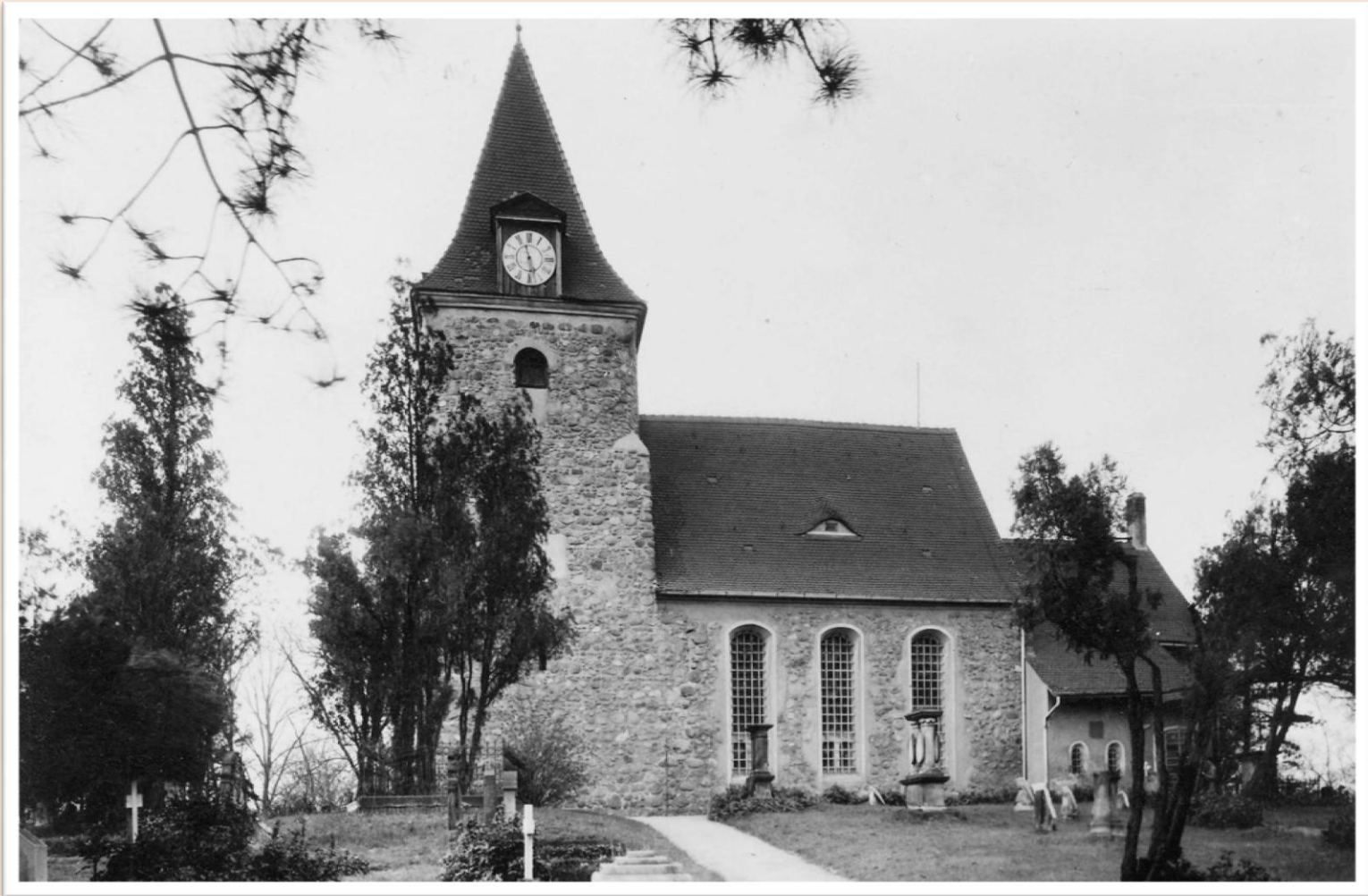
Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Kirche um 1895



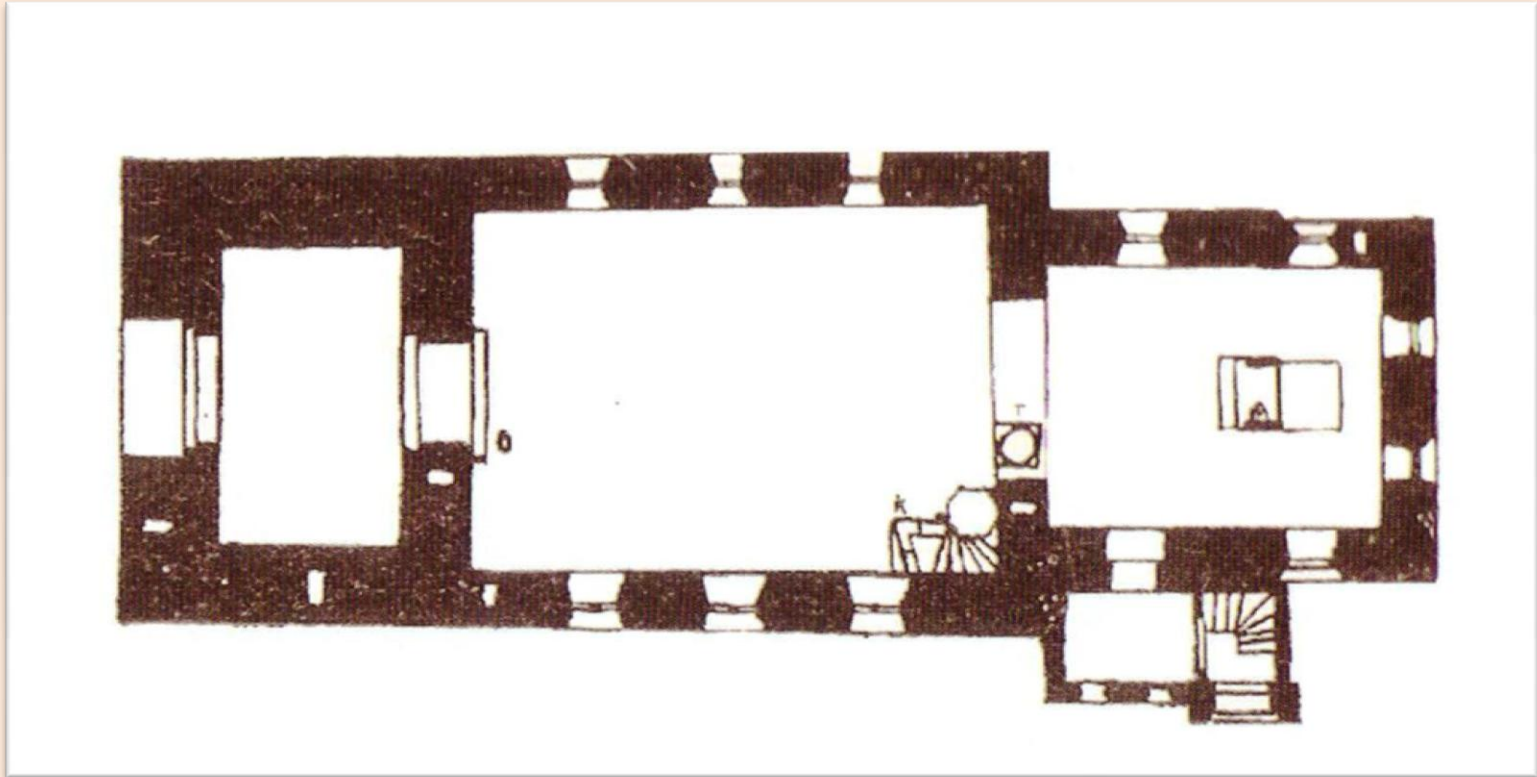
Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Kirche nach der umfassenden Sanierung unter Julius Zeißig von 1898



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Grundriss nach der Sanierung von 1898



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

Innenansicht nach der Renovierung von 1898.

Die Kanzel schuf 1680 der Leipziger Christoph Seifert. Stifter war der Leipzig Kaufmann Michael Wiedemann.



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

Blick vom Chor ins Schiff
nach 1898 mit der Wolframorgel
von 1851 und dem Taufstein
von 1130. Die bemalte Holzdecke
von 1671 stammt von Martin Ulrich.
In der Mitte der Decke befindet sich
das Wappen von Leipzig.



Historisches Stadtwappen



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Westeingang der Kirche - geschaffen um 1898



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



06.06.1875
König Albert von Sachsen
besichtigt die Kirche
Hohen Thekla



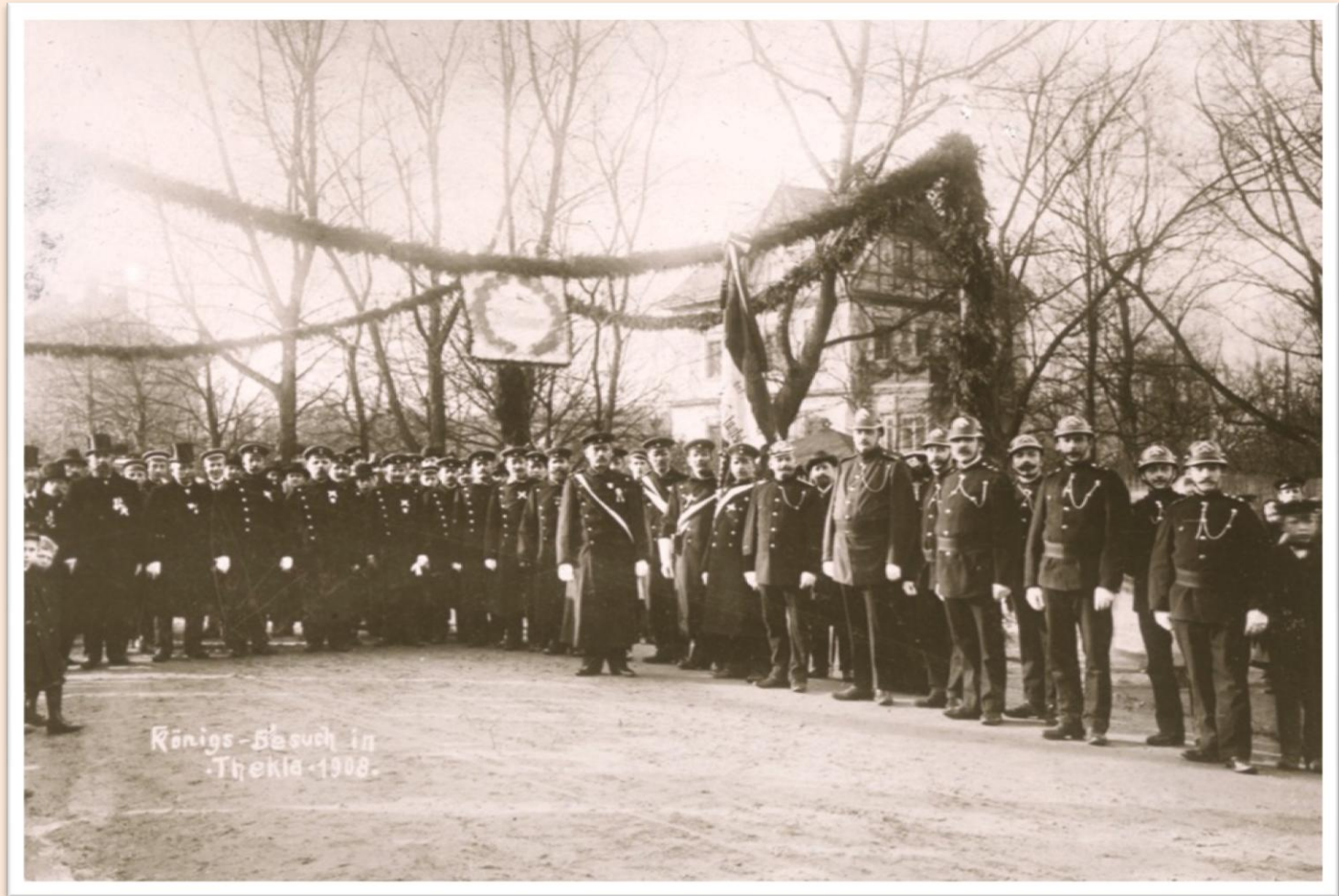
Am 28.08.1890 besucht
Prinz Friedrich August von
Sachsen und am
22.02.1908 als König
Friedrich August von
Sachsen die Kirche
Hohen Thekla



11.10.1915
Prinz Johann Georg von
Sachsen
besichtigt die Kirche
Hohen Thekla



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Ehrenformation aus Anlass des Besuchs der Kirche Hohen Thekla durch König Friedrich August von Sachsen am 22.02.1908.



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Postkarte um 1900



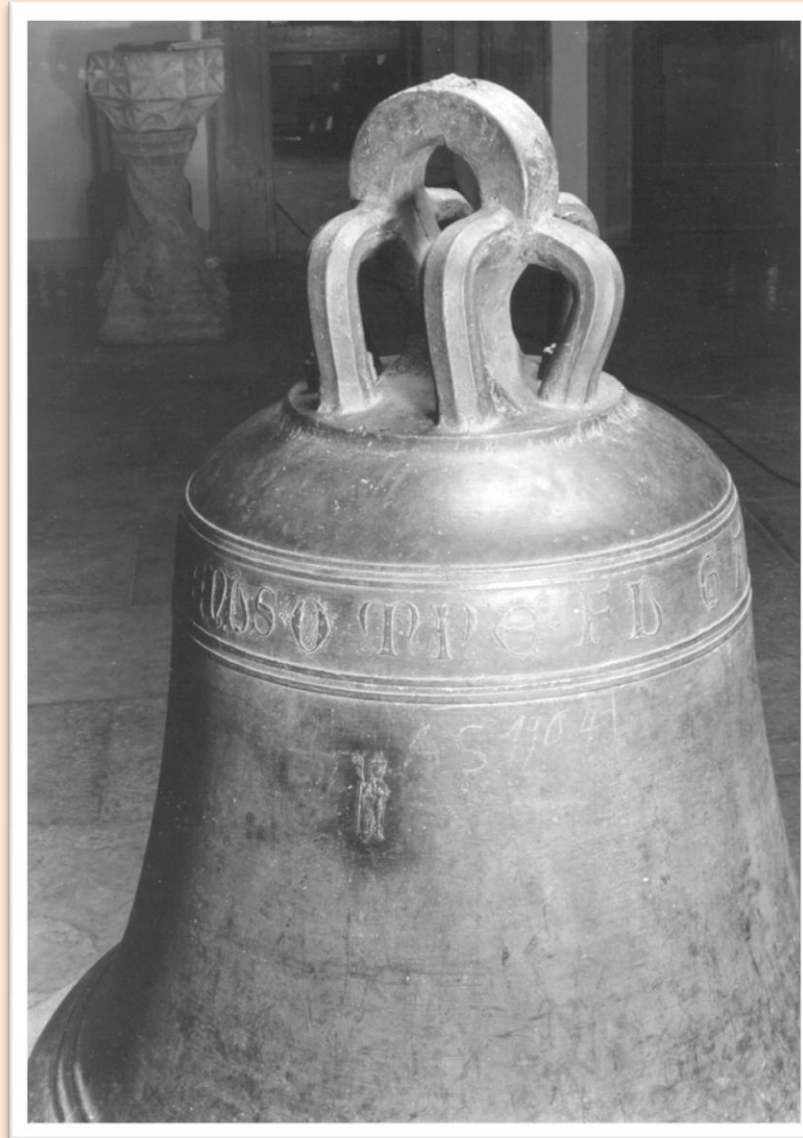
Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

**Älteste Glocke aus dem 13. Jhd.
Heute:
Stadtgeschichtliches
Museum Leipzig (ausgelagert)**

**Sie trägt die Inschrift:
"sit tempestatum per me genus
omne fugatum" (Alle Sorte
Wetter sei von mir gebannt)
und ist zusätzlich mit zwei
kleinen Reliefs (Engel und
Bischof) geschmückt.**



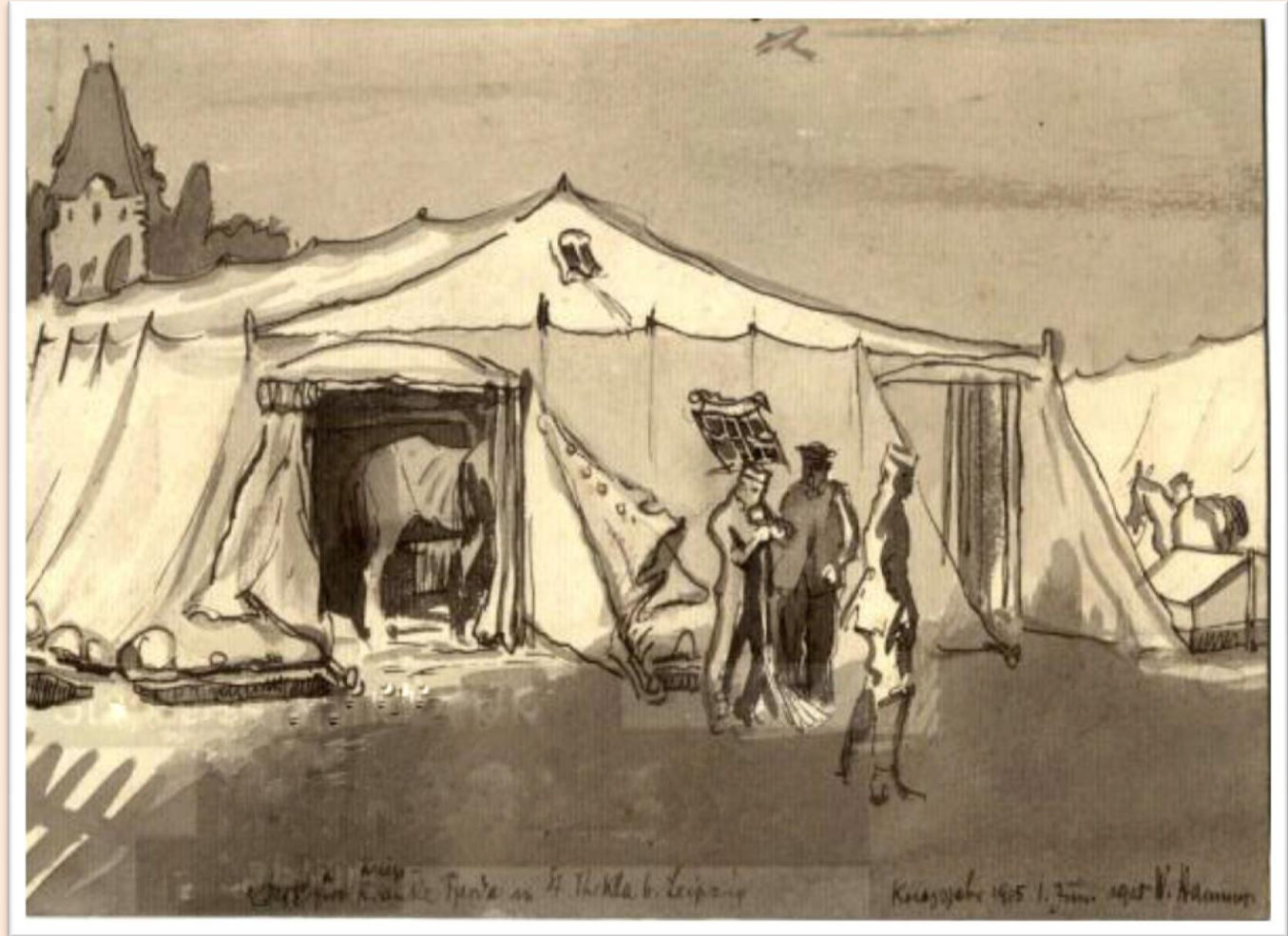
Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Aufzug eines neuen Bronzegeläuts im Sommer 1908 – Weihe am 30. August 1908. Durch Geldschenkungen des Leipziger Kommerzienrates C. G. Röder (große Glocke) und den ansässigen Bauernfamilien Ferdinand und Hermann Sander (mittlere und kleine Glocke) wurde das Geläut ermöglicht.



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



**Pferdelazarett im
1. Weltkrieg nahe der
Kirche. Am 21.01.1916
besichtigt König Friedrich
August von Sachsen das
Pferdelazarett.**



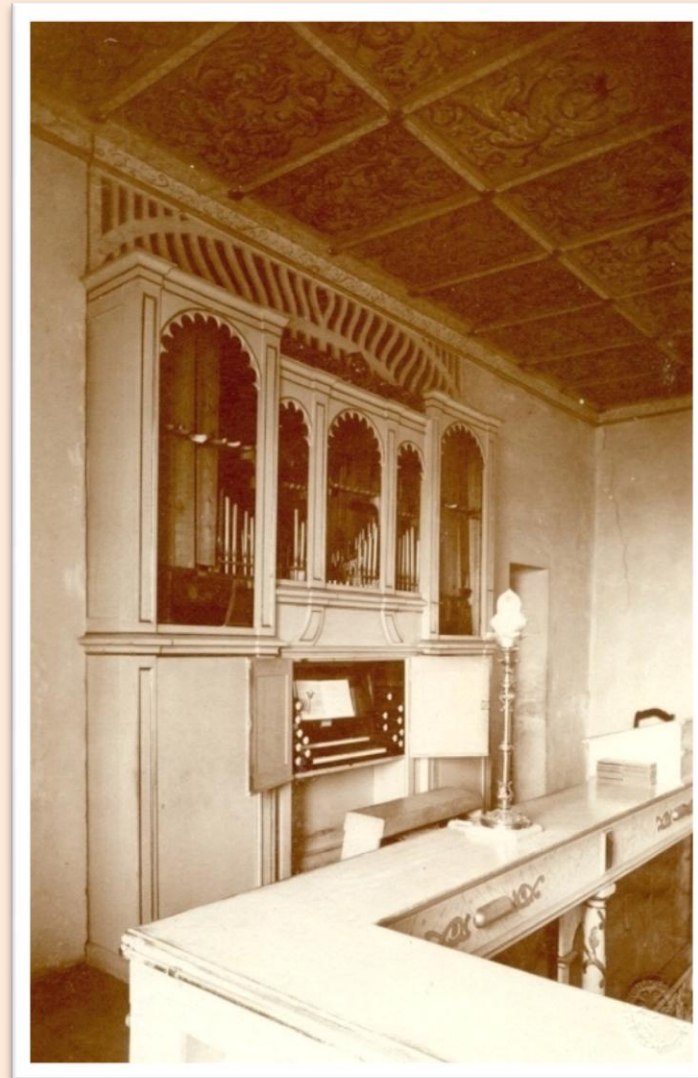
Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

**Einbau der ersten Orgel im
Jahre 1776.**

**Stifter der Orgel ist:
Ernst Sigismund Haupt, Kauf-
und Herr in Zittau, Sohn
des Schulmeisters in Cleuden
Johann Ernst Haupt.**

**Am 01.06.1851 Weihe
der neuen „Wolfram-Orgel“**

**1966 erfolgte der Einbau
der neuen „Eule-Orgel“**



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

**Flügelaltar (Holzschnitzarbeit)
eines unbekanntes Meisters aus
dem Jahre 1510.
1877 Restaurierung des Altars.**



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

**Altardetail: Maria mit dem
Jesuskind die Weltkugel
mit Kreuz tragend**



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

**Porträt Martin Luther
(Öl auf Leinwand).
1817 gestiftet von der
Gemeinde zum 300. Jahrestag
der Reformation.**

**Natus Islebii divine propheta Luthere,
Religio vulget, te duce Papa jacet.**

*(Wir grüßen Dich, Du Gottesmann, in Eisleben
geboren, der Glaube siegt gehst Du voran, so
hat der Papst verloren.)*



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Ein halbes Jahr vor dem Kirchenbrand im Jahre 1959



Feuerwehr kämpfte mit letztem Einsatz gegen Großbrand

Flammen vernichteten Theklaer Kirche — Ein Feuerwehrmann tödlich, ein weiterer schwer verletzt

Vorgestern nacht vernichtete ein Großfeuer die etwa ein Jahrtausend alte Kirche in Thekla, die auf einem Hügel als Wehkirche erbaut worden war und unter Denkmalschutz stand.

Zu diesem Brand wurde die Feuerwehr gegen 0.43 Uhr gerufen. Sofort rückten ein Tanklöschfahrzeug und ein Löschwagen der Nordfeuerwache aus, denen gleich darauf noch ein Tanklöschfahrzeug der Hauptfeuerwache folgte. Auch ein Schnellkommando und ein Funkstreifenwagen der Volkspolizei begaben sich zur Hilfeleistung dorthin.

Undurchdringlicher Nebel machte es den Genossen der Feuerwehr äußerst schwer, schnell mit ihren Fahrzeugen zum Brandort zu gelangen. Sie konnten des Nebels wegen sogar erst kurz vor dem Kirchberg die hoch auflodernden Flammen wahrnehmen! Bei ihrer Ankunft brannten Turm und Schiff der alten Kirche in voller Ausdehnung. Der Turm wirkte dabei wie ein Schornstein und die Funken wurden aus ihm bis zu 200 Meter weit geschleudert.

Mit sechs C-Rohren ging die Feuerwehr dem Brande zu Leibe, aber Turm und Schiff konnten nicht mehr gerettet werden. Es war nur noch möglich, einen Teil der in

der Sakristei untergebrachten Kirchengeräte zu bergen.

Die Genossen der Feuerwehr kämpften mit letztem Einsatz gegen die Flammenglut, um dieses wertvolle Kulturdenkmal in Thekla doch noch wenigstens teilweise zu erhalten. Dabei wurde Löschmeister Heinz Lassig von herabstürzenden

Mauersteinen des Turmes tödlich getroffen, während Hauptfeuerwehrmann Edgar Schilling schwere Verletzungen erlitt.

Bis gegen Morgen dauerten die Löscharbeiten. Der durch das Feuer angerichtete Sachschaden ist noch nicht zu übersehen. Die Volkspolizei hat sofort alle Ermittlungen zur Feststellung der Brandursache aufgenommen: vermutlich liegt Brandstiftung vor. Die Bevölkerung ist daher aufgerufen,

mit sachdienlichen Hinweisen beim Ergreifen der Täter zu helfen, wofür auch eine Belohnung ausgesetzt worden ist. Hinweise sind zu richten an das Volkspolizeikreisamt, Abteilung K, Zimmer 360 (Ruf 71 71, Apparat 4 82, nachts 5 42), sie können aber auch bei jeder anderen VP-Dienststelle gemacht werden.

M. H.



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

**Nach der Brandnacht vom
29. zum 30. Januar 1959**



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

**Nach der Brandnacht vom
29. zum 30. Januar 1959**



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Nach der Brandnacht vom 29. zum 30. Januar 1959



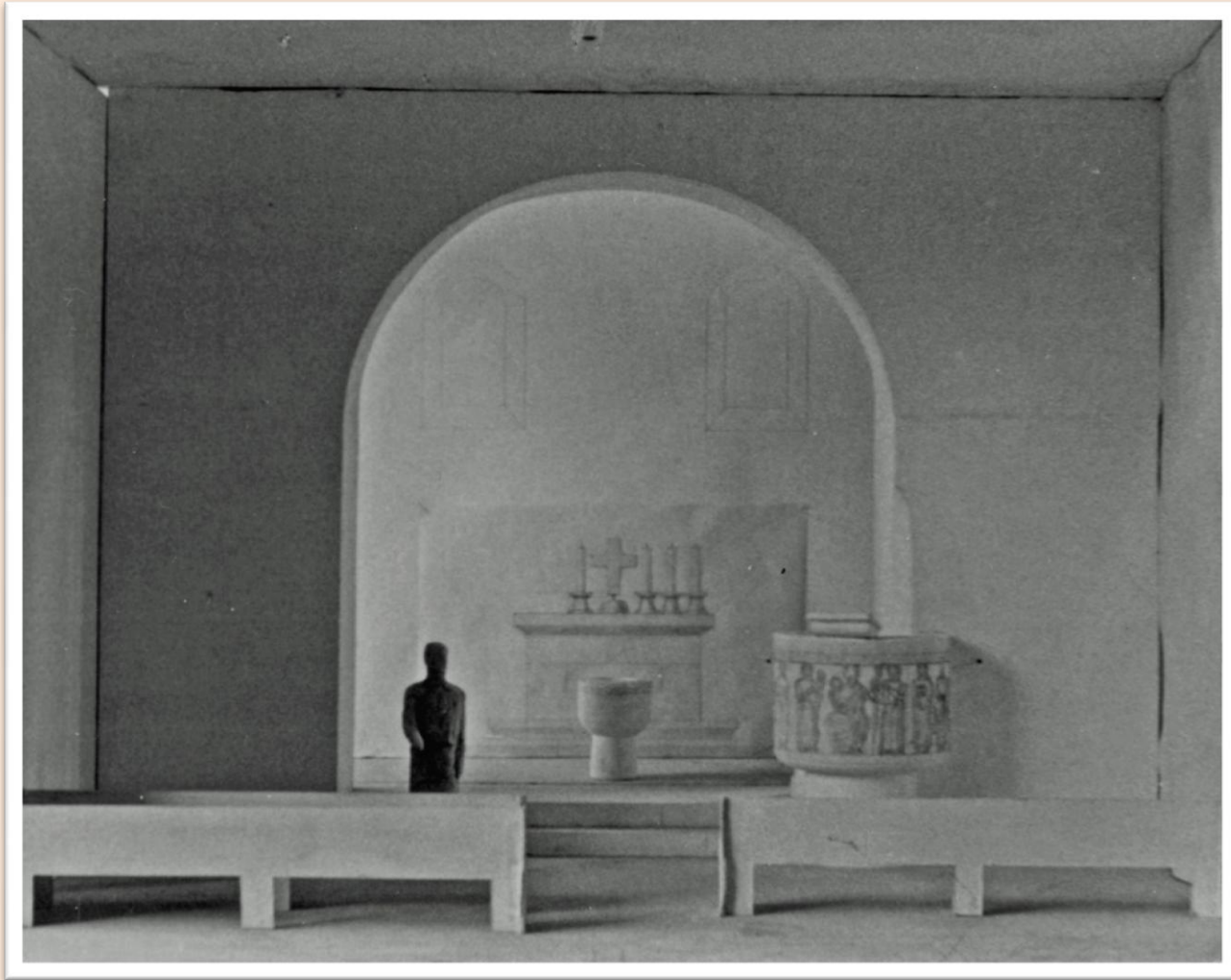
Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Nach der Brandnacht vom 29. zum 30. Januar 1959



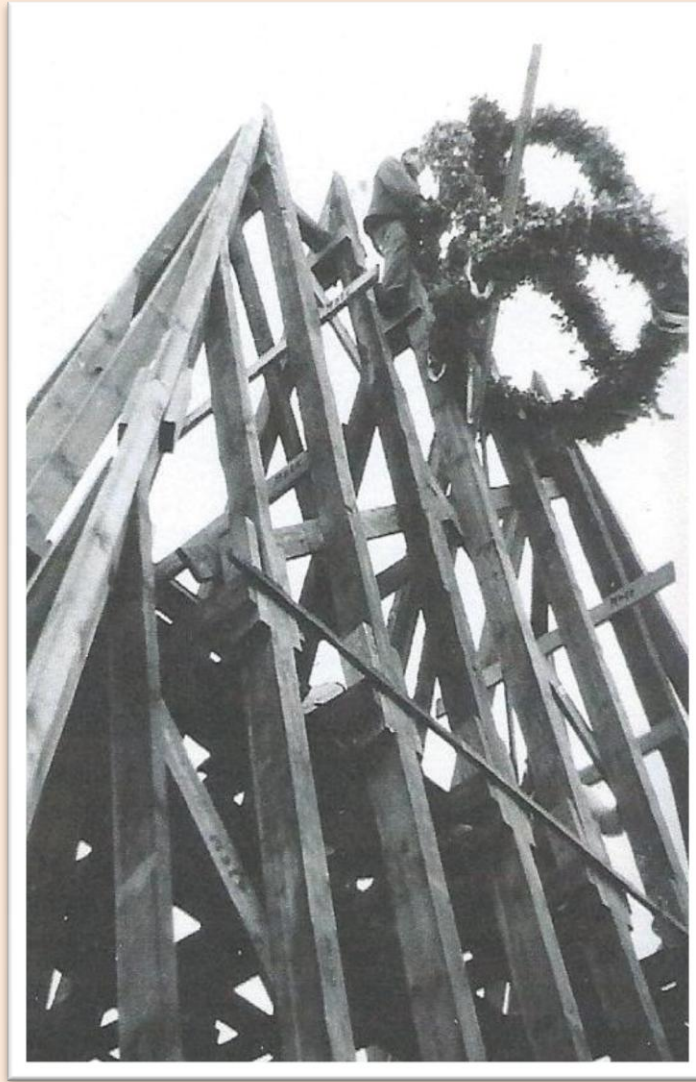
Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Modell Kircheninneres von Lilo Häring (1961)



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Richtfest 1960

Archivgruppe der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost, Gerhard Kulpe



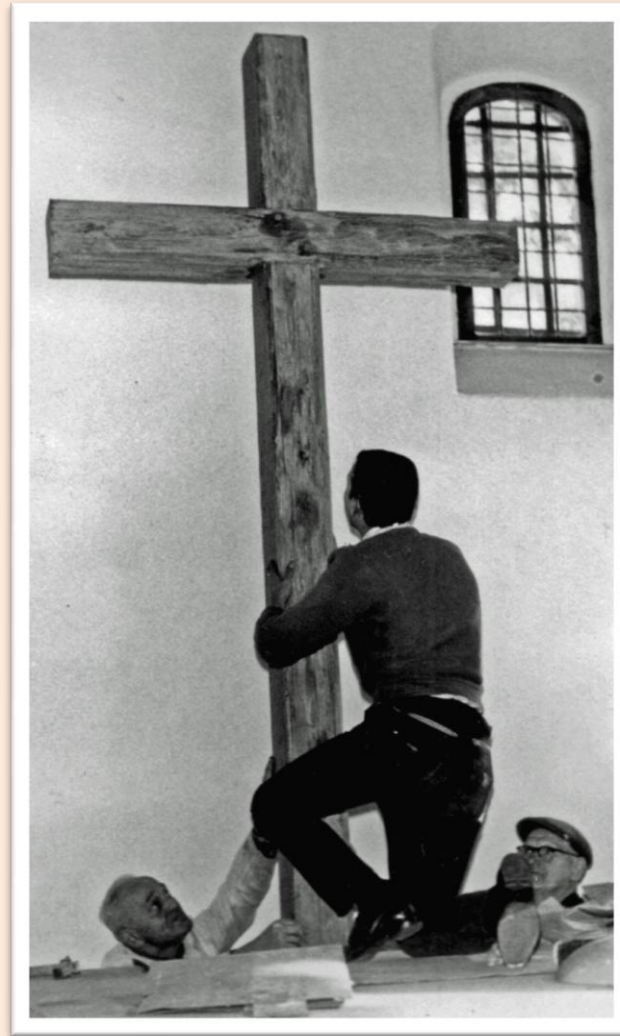
Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Vor der Glockenweihe



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Kreuzaufrichtung 1962



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

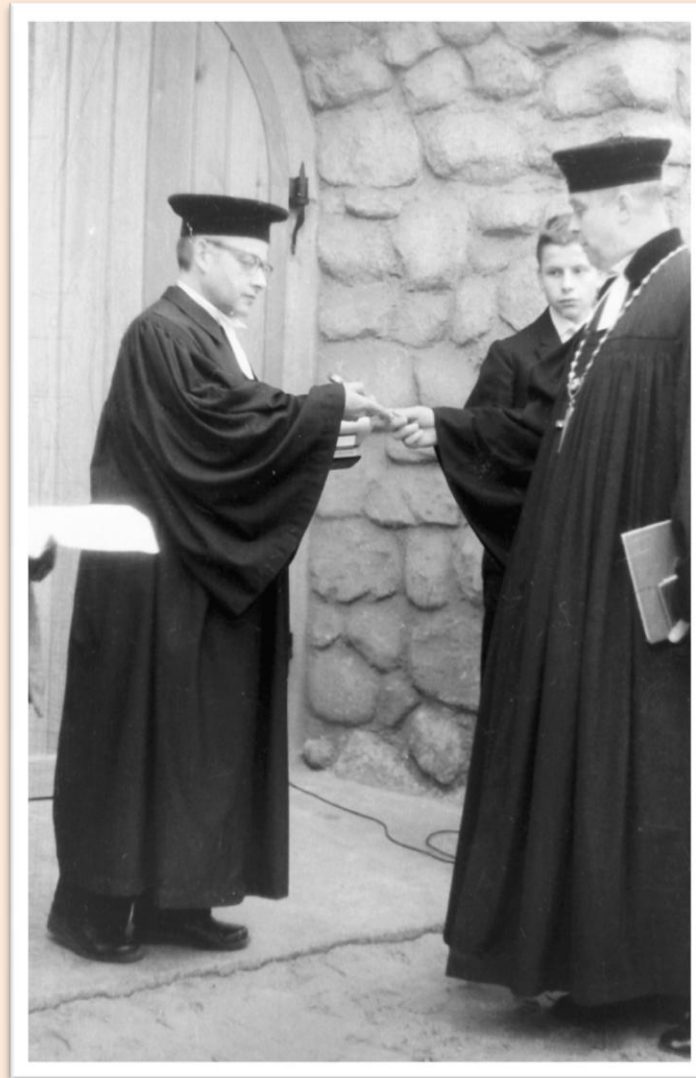


Gottesdienst zur Kirchweihe am 7. Oktober 1962

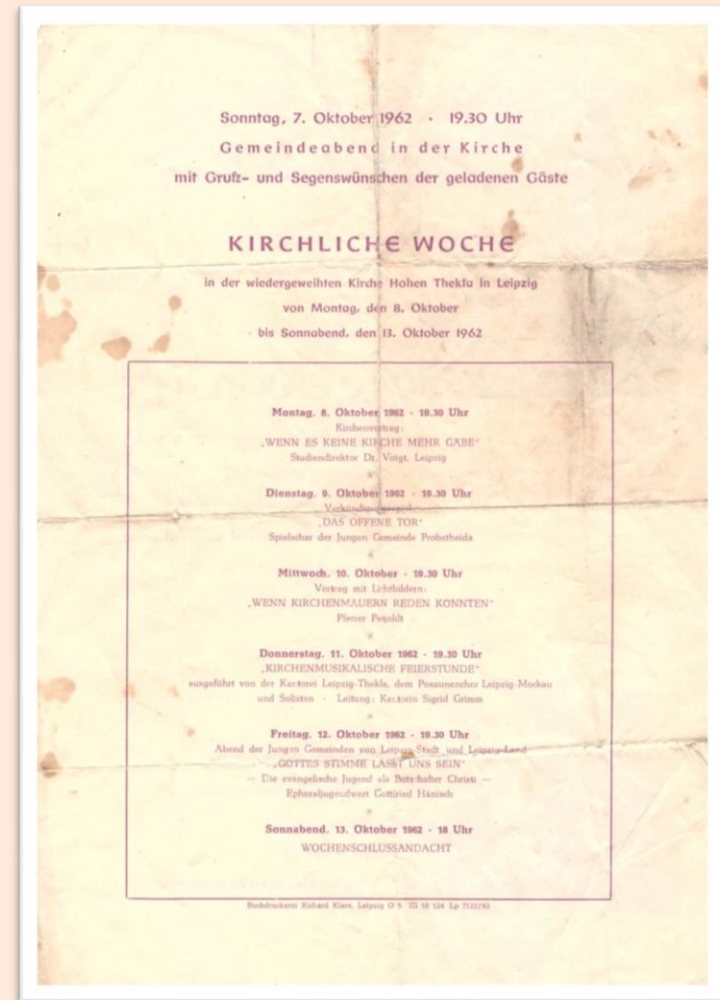


Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

**Symbolische Schlüsselübergabe an
Pfarrer Petzold von Landesbischof D.
Noth zum Gottesdienst zur Kirchweihe
am 7. Oktober 1962**



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Gedenkblatt zur Kirchweihe am 07.10.1962

Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

Gottesdienst zur Kirchweihe am 7. Okt. 1962

Pfarrer: Landesbischof D. Noth

Titel 1

00:00 Geläut
3:50 Pause
04:30 Lied 187: *Nun jauchzet dem Herrn alle Welt*
08:50 Rede zur Schlüsselübergabe
11:20 Vertreter der Landeskirche *Aufschließen der Kirchentür*
12:25 Ende

Titel 2

00:00 Chor *Ps. 84, Wie lieblich, Herr Gott Zebaoth ist deines Hauses Zier*
02:25 Blasmusik *Introitus*

Titel 3

00:00 Blasmusik - Posaunen *Introitus (alte Meister)*
01:00 Pfarrer: Liturgie und Lesung
03:20 Gebet: Vater unser ...
04:20 Pfarrer: Weihung der Kirche und des Altars
08:10 Ende

Titel 4

00:00 Pfarrer: Gebet
01:25 Weihe des Taufsteins
02:45 Weihe der Kanzel
04:20 Pfarrer: Gebet
05:30 Lied 205 *Lob Gott getrost mit Singen*
09:30 Ende

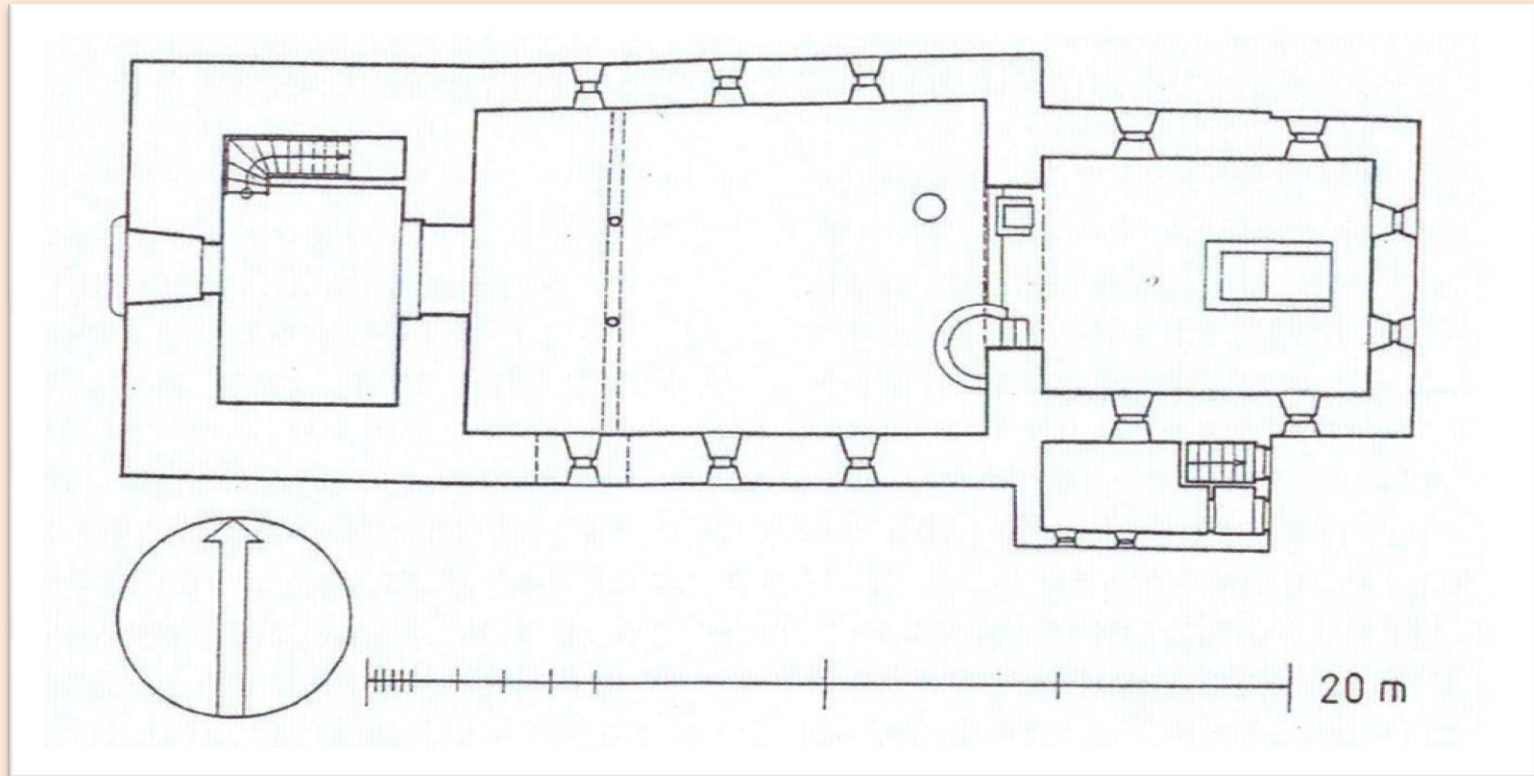
Titel 5

00:00 Musik
04:20 Pause
07:30 Gemeinde: Ehr sei dem Vater, Kyrie und Liturgie
09:10 Pfarrer: Gebet
10:10 Lesung: Off.bar. d. Joh. 21. Kap.
12:10 Lied 206 *Preis, Lob und Dank sei Gott dem Herren*
12:55 ENDE

Handzettel für die Gottesdienstbesucher zur Kirchweihe am 07.10.1962



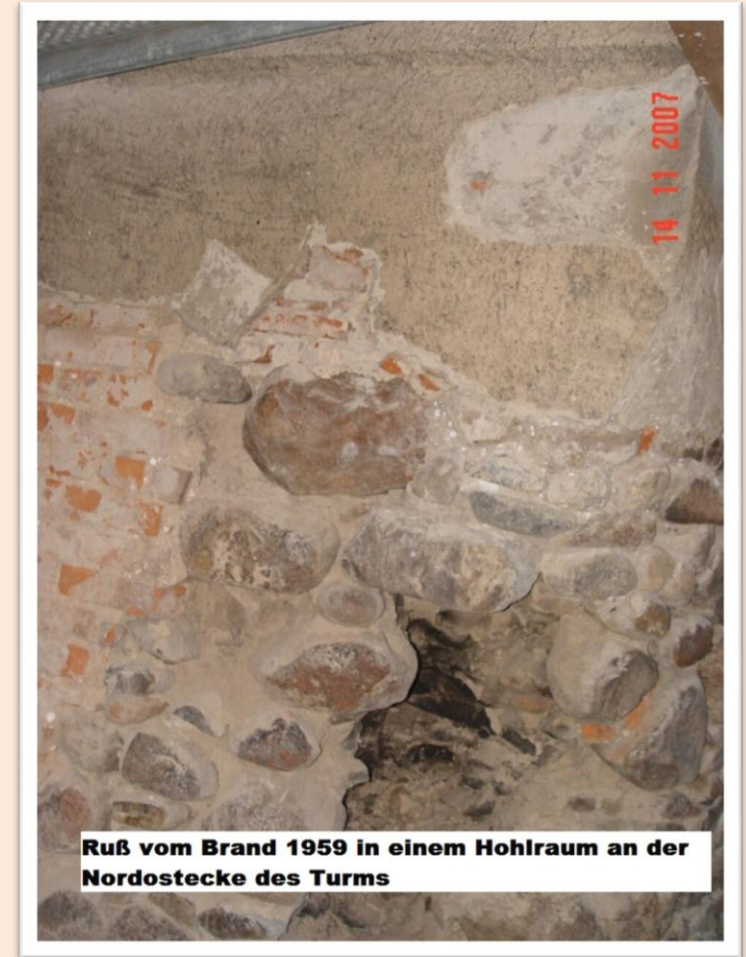
Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Grundriss von 1962



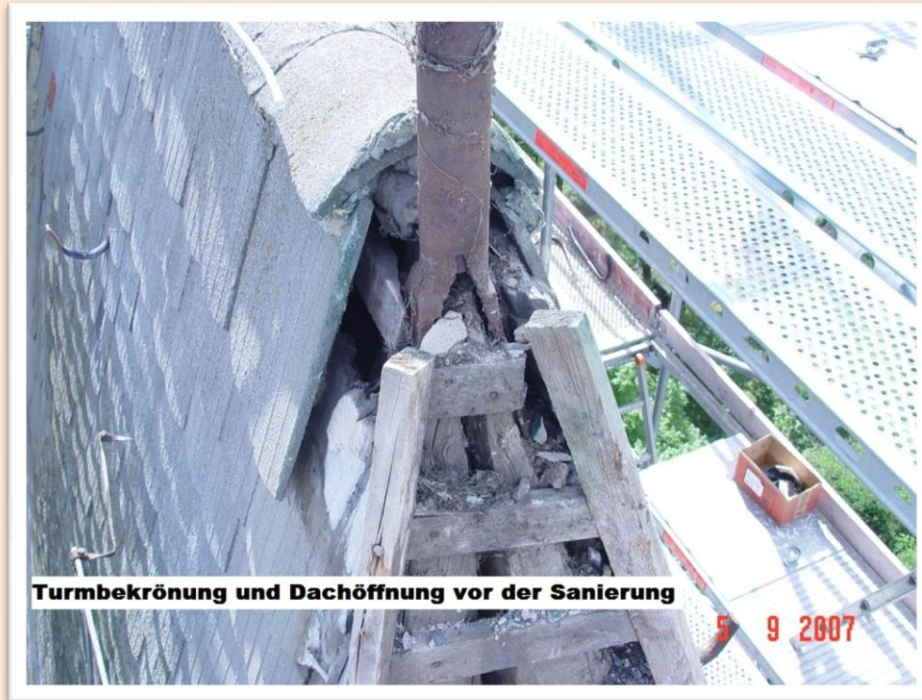
Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



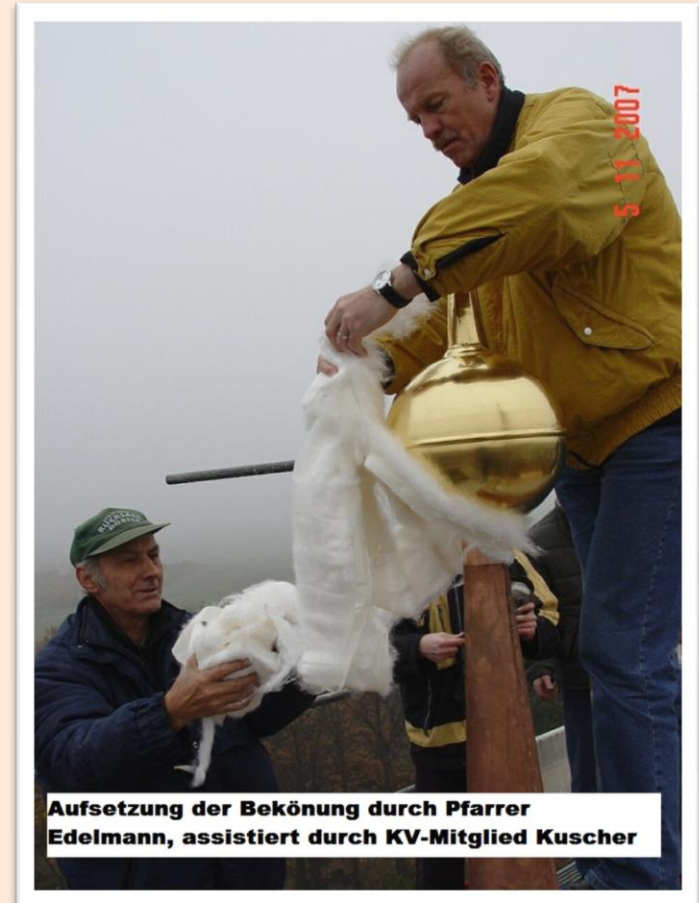
Kirchensanierung von 2007 - 2009



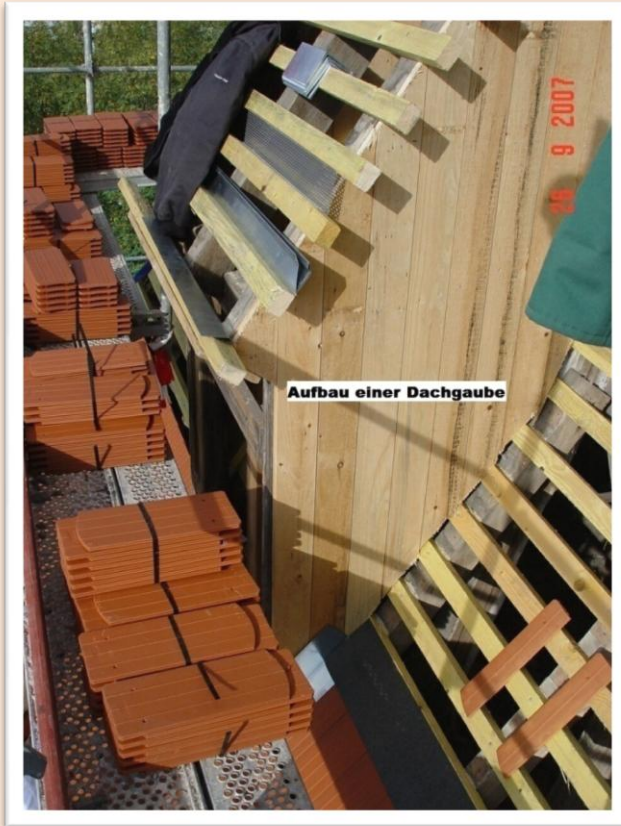
Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Kirchensanierung von 2007 - 2009



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Kirchensanierung von 2007 - 2009



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Blick vom Chor ins Kirchenschiff (heute)



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Blick vom Kirchenschiff in den Chor (heute)



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

**Altar mit Altartriptychon
von Matthias Klemm
(Weihe am 07.10.2012)**



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Rot – Farbe des Lebens, des Blutes, der Lebendigkeit. Die rote Struktur, eine Weizen-Ähre? „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt...“ (Joh 12;24). Daneben eine helle Scheibe. Ist es der Mond, der die Nacht der Verzweiflung andeutet oder könnte es eine Hostie sein? Vielleicht Abendmahl? Wir ahnen den Schrei des Hahnes. Der Weg des Leidens hat begonnen.



Dornen in einem Fragezeichen. Die seit 2000 Jahren nicht endende Frage: „Mein Gott warum hast du mich verlassen?“ (Mt. 27;46).
Dornen in einem Kranz aus Stacheldraht – Überschneidung mit dem Altarkruzifix.
Das Fragezeichen des „Warum“ enthält auch den Buchstaben D, ein Darum.
„Damit Gottes Herrlichkeit wieder aufgeht über dir.“ (Jes. 60;1)



Türen öffnen sich, Balken bersten auseinander. Strahlen brechen hervor und erhellen die Dunkelheit. Licht der Auferstehung. Es ist ein großer Kreis, überall durchlässig nach außen. Ein Gefühl der Hoffnung – beim großen Abendmahl? Das Ende ist Anfang. „Siehe ich mache alle neu.“ (Off. 21;5)

Bilder und Texte: Matthias Klemm



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

Umschrift:

**„ICH HABE DICH BEI DEINEM
NAMEN GERUFEN *
DU BIST MEIN“ (Jes 43,1)**



**Taufstein von Bildhauer
Werner Hempel, Dresden
(07.10.1962)**



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Taufschale (Messing - vom 07.10.1962)
Umschrift: "Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig"
In der Mitte: Fisch, Schrift in griechisch „ichthys“

Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



**Leseplatt von Bildhauer
Werner Hempel, Dresden
(vom 07.10.1962)**



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

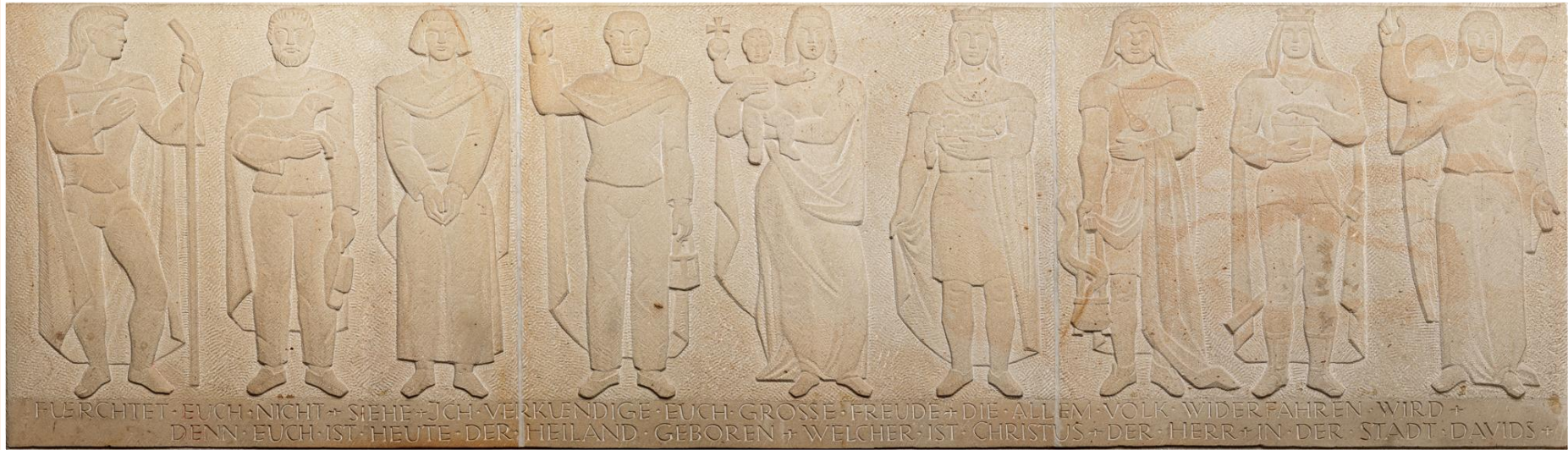


Kanzel von Bildhauer Werner Hempel, Dresden (vom 07.10.1962)



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

Abwicklung der Kanzel



FÜRCHTET EUCH NICHT * SIEHE ICH VERKÜNDIGE EUCH GROßE FREUDE * DIE ALLEM VOLKE WIDERFAHREN WIRD * DENN EUCH IST HEUTE DER HEILAND GEBOREN * WELCHER IST CHRISTUS * DER HERR IN DER STADT DAVIDS (Lk 2;10 f)

Josef, Maria und Jesus

**Verkündigungs-
engel**

Hirten auf dem Felde

**Caspar, Melchior
und Balthasar**



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



EINGANG

Bronzeklinke von Ernst Walter Flemming, Dresden (vom 07.10.1962)

(ICH BIN DER WEG, DIE WAHRHEIT UND DAS LEBEN; NIEMAND KOMMT ZUM VATER DENN DURCH MICH)



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



AUSGANG

Bronzeklinke von Ernst Walter Flemming, Dresden (vom 07.10.1962)
(DER HERR BEHÜTET DEINEN AUSGANG UND EINGANG VON NUN AN BIS IN EWIGKEIT)



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla



Sgraffito im Eingangsbereich des Turms (von C. Metzke; „Christi Himmelfahrt“)



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

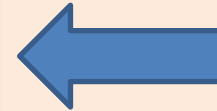


2019 wurde der Glockenstuhl saniert und eine neue Läutesteuerung eingebaut

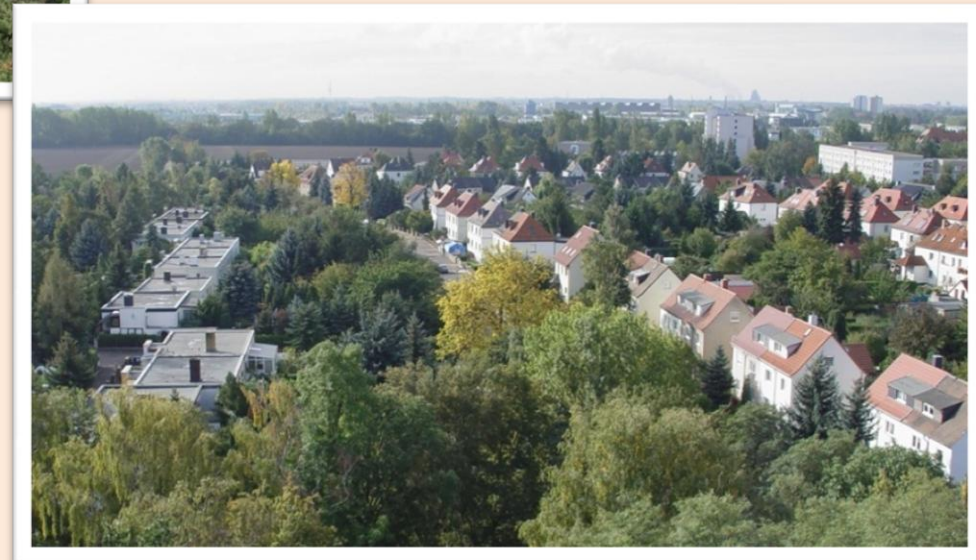


Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

Blick vom Kirchturmgerüst während der Sanierung 2007 – 2009



Nach Norden

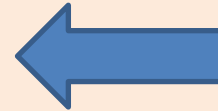
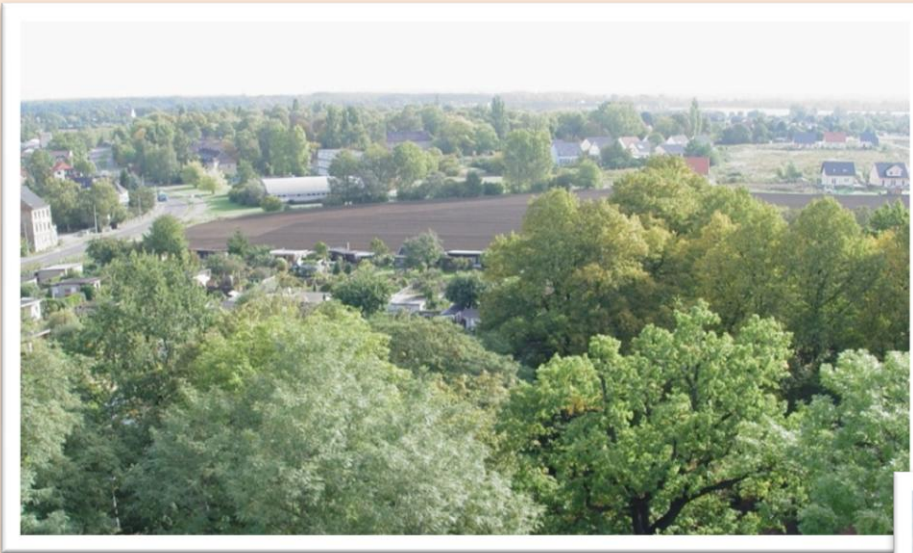


Nach Süden



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

Blick vom Kirchturmgerüst während der Sanierung 2007 – 2009



Nach Osten

Nach Westen



Die wechselvolle Geschichte der 1000 jährigen Kirche Hohen Thekla

Wenn Sie noch mehr über die Kirche erfahren möchten, dann erwerben Sie für 5,- € die nebenstehende Broschüre



DIE KIRCHE HOHEN THEKLA IN LEIPZIG

Spiritueller Ort einer lebendigen Gemeinde

